Beil-u. Pflege=Anstalt bei Emmendingen.

miffionsweg vergeben merben:

Maurerarbeit im Anschlaa von 252 Mf. 88 Pfa. Steinhauerarbeit 40 Mt. 47 Pfa 91 Mit. 36 Pig. Schlosserarbeit 195 Mt. — Pja Tüncherarbeit " 1429 Mt. 38 Bfa Gasinstallationsarbeit "

Gasinstallationsarbeit " " 131 Mt. 40 Bfg. Die Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf bem Bau-Bureau zur Einsicht auf und sind bie nach Procenten ber Anschlags fumme zu ftellenden Angebote längitens bis

Freitag, den 12. August d. 3., verschlossen und postfrei einzureichen. Emmendingen, den 2. August 1892.

Schafer, Bezirfsbauinfpeftor. Holz = Versteigerung.



Die hiesige Stadt versteigert am Montag, den 8. August. Nachmittags 4 Uhr.

1 Forle, 5 Ster Scheit- und Prügelholz und 100 Stück Wellen. Die Busammenkunft ift im städtischen

Emmendingen, 4. August 1892

W. Roth.

Landwirthschaftl. Geräthe Sabrik Emmendingen empfiehlt verschiedene neueste Sorten Futteridneidmaidinen, Mund-

hohe 12 cm, Breite 32 cm, Obstmuhlen mit Gagewalze und Steinwalzen, Dbftpreffen, Schrotmühlen, Gullenpumpe, Bfluge, Eggen, fowie alle Sorten Dlaidinen und Gerathe an ben billigften Breifen mit Garantie.

Monats-Vich-Markt in Freiburg = am 11. August 1892.

Ed. Kauffmann-Fehr, Bankgeschäft,

Freiburg i. B. — Kaiserstraße Ar. 145, neben dem Großherzoglichen Landgerichte.

Antauf, Bertauf und Umtaufch von Werthpapieren jeder Art ju billigften Bedingungen. Aufbewahrung von Werthpapieren in berichloffenem und zur Berwaltung in offenem Buftanbe. - Couponseinlöfung und tostenfreie Controlle verloosbarer Effetten. Gebührenfreie Ched-Rechnungen und Annahme von Baareinlagen. Tratten auf alle größeren Städte Rord. und

!Tod!

bem Ungeziefer jeder Urt: Fliegen in Bimmern, Schaben in Rleidern, Rafer in ber Ruche, Blattläuse an Pflanzen, Schmaroger an Mensch, Bieh und Geflügel verschwinden fofort und auf immer beim Berftauben einer genugenden Menge des berühmten, unübertrefflichen

Schuchard's Insektentod. Billigftes, im Gebrauch ausgiebigftes aller angebotenen Insettenpulver! Man mache einen Berfuch und wird erstaunt sein über den Erfolg etc

Preis: 1/4 Pfund nur 50 Pfennig. Borrathig in Emmendingen in ber

Alvothefe.

H. Freiburger Münsterbaulotterie.

Ziehung am 6. u. 7. September 1892. Geld : Gewinne Mt. 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500 u. j. w.

Loose das Stück zu Mt. 3.— sind zu be=

Expedition des "Hochberger Boten".

Muswärtige Besteller werben ersucht, bas Porto (10 Pfg. für einen gewöhnlichen, ober 30 Pfg. für einen eingeschriebenen Brief) beizufügen.

für die Maurer= und Stein= hauer-Arbeit, bestehend in bem Umbau ber beiben Wiberlager

bes Arbeitsverzeichnisses; b. für die Eisenlieferung, Monfirung und den Delfarben-Anstrich pro 100 Kilvaranını Gifen der fertig montirten und angestrichenen Brücke im Ge= sammtaewicht von 29045 kg.

Die Angebote sind verschlossen die Direktion und portofrei mit der Aufschrift "Rammersbrücke" bis längstens Samstaa, Den 13. August, Vormittags 11 Uhr.

auf dem Geschäftszimmer der Inspektion abzugeben, woselbst die Bedingungen, das Arbeits= und Eisenverzeichniß nebst Plan zur Sinsicht offen Liegen. Termin 31. Oftober d. 3.

Schulstrafte 6. Atelier jum Anfertigen von

fünstlich. Gebissen. Alom= biren, Schmerzlose Bahn= overationen. Sprechstunden: Bormittags 3—1 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Gine freundliche Wohnung im 2 Stock, bestehend aus 3 Zimmern Manfardenzimmer, Rüche, Reller und sonstiger Zugehör ist sogleich zu be-

Hochburgerstraße Nr. 283.

aum Wüttern und Melten por Rühen ein fräftiges Madden oder Buriche, der auch etwas mit Pferden umaehen fann. Nähere Auskunft ertheilt die

Expedition d. Blattes. Agenten

werden in jedem Orte gegen hohe Provision aufgenommen. Solche, welche sich mit dem Verkaufe von Loosen befassen wollen, erhalten Vorzug. Die Stelle kann Jeder als Rebenbe= chäftigung bekleiden. Offerten an M. Schimmerl, Brunn, Binterholler= gewöhnlichen Billigkeit Der Tapeten | ihr leben !

Hirschhormöl

Bremjestől

Steinol Zhierol

bekannter, dieffliestender Waare mpfiehlt zu billigsten Preisen die Avotheke.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife von BERNH. SCHREYER. & Co., Berlin übertrifft durch ihre wahrhaft grossartigen Wirkungen für die Hautpflege Maturell-Tapeten v. 10 Bf. at Alles bisher Dagewesene; à Stück 50 Pf. zu haben bei

Georg Zapf, Friseur, Emmeudingen. Pergament: Papier

jum Heberbinden der Ginmachglafer Topeten leicht überzeugen, da wir

A. Dolter's Buchhandlg.

Rammersbrücke Bad-, Luftkur= und Ausflugsort Silberbrunnen bei Uiederwinden. am Fuße des Kaiserstuhls, 900 Fuß über dem Meere (Station Riegel),

Gr. Baffers und Strafenbaus reizende geschützte Lage, nahe von Buds und Tannenwaldungen ; Inspektion Emmendingen vergibt Ausstüge auf die Katharinencapelle, Gickelspike, neun Linden. im Wege der Wettbewerbung den Das Anwesen ist renovirt mit neuer, moderner Bad-Einrichtung; Umban der Rammersbrücke über die **Mineral-, Fichten**= und Salzbäder, kalte und warme regulir= Els zwischen Waldfird, und Elsach. bare Douchen nach Kneipp'scher Heiluncthode; nen einge-Etwaige Angebote sind zu stellen richtete Fremdenzimmer, reine Weine, gute Kuche, reelle

Auf vorherige Beftellung Wagen an Station Riegel. Der Besitzer

nach den einzelnen Positionen Erziehungsanstalt von Dr. Plähn-Realschule zu Waldkirch (Schwarzwald).

(Begründet 1864 als International-Lehrinstitut zu Bruchsal.) Abgangszeugnisse berechtigen seit 1874 zum einjähr.-freiw. Militärdienst.

Beginn des neuen Schuljahrs: 21. Septhr. 1892. Auf sitttliche Erziehung und gleichmässige Entwicklung von Geist und Körper wird das Hauptaugenmerk gerichtet. Aufnahmebedingungen durch

Phönix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wir-kung unübertroffene Mittel zur Pflego u. Beförderung o. vollen u. sturken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garan-tirt. — Büchse I u. 2 Mk,

Gebr. Hoppe,

Berlin SW., Charlotten - Strasse 82

Zu haben in Emmendingen hei

im Obit- und Gartenban.

Berlag Rgl. Hofbuchdruckerei

Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Bluftrirte Wodenfdrift.

Erideint an jebem Conntage.

Cinenes Ctabliffement mit Berfuchsaarten

Breis bei jeber Boftanftalt oder Buchhola.

vierteljährlich eine Mart.

lus dem Inhalt der neuesten Uummer:

Schafft Gifen in's Blut ber bleichfüch

weiße Lilien. — Stiefmütterchen (Viola

ricolor.). - Bersucht, die Nachtigall ans

sufiedeln! — Die javanische Prachtschwert:

litie (Ubb.). — Die llebertragung bes

Blütenstaubes durch Thiere (2 Abb.). –

Berollte Rosenblätter (Abb.). — Preis:

Probenummern gern auf Berlangen koften=

los überfandt.

Berlag ber Jof. Bofel'iden Budhandlung

Apotheker K. Buisson.

und Bersuchstellerei. (1248)

Wein-Rosinen

Aug. Hetzel.

Wichtig für Hausfrauen! Aus Lumpen aller Art fertigt moderne haltbare Stoffe für Männer-, Frauenu. Kinder-Garderobe, Läufer, Teppiche, Bettvorleger. Portièren, Der praktische Rathgeber Schlafdecken etc. Muster franco. Vertreter überall gesucht. (3008) Kunstwollwaarenfabrik

Carl Dörina n Mühlhausen i. Thüringen.

Ginmad: Cffig, ftartfter, beschützt tigen Baume. - Die beste Form far Apritofen. - Gibbeerpflangen jum 201= eingelegte Früchte, Gurfen zc. vor legen neuer Baume (2 206.) - Japa-Schimmelansatz und Verderben. nische Klettergurken. — Zur Champignon: Liter 40 Pfg. swiebel. — Die günstigkte Pflanzeit sür

Rothwein = Eista, 6% ig, Liter Speise-Essig, 5% ig, Liter 20 Pfg. unter Garantie der Reinheit und Buträglichkeit, empfiehlt

die Apotheke.

Tapeten.

Naturelltaveten von 10 Bf. an Glanztapeten von 30 Bf. an Goldtapeten von 20 Bf. an n ben großirtig iconften neuen Muftern, nur fcweren Bapieren und jutem Druck.

vereinigt vorzüglich (e Qualität mit mässigem Preise,

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

Tapeten!

Glang. Tapeten von 30 Bf. an

Gold-Tapeten von 20 Bf. an

in ben groartig icouften neuen

Muftern, nur schweren Bapieren und

Ziegler & Jansen

in Geljenfirdjen.

Jebermann tann fich von ber

außergewöhnlichen Billigfeit ber

Wir versenden

gutem Drud.

Meine Wassertur Gebrüder Ziegler in Lüneburg. Rebermann fann fich von ber aufter= teicht überzeugen, da Musterkarten

So follt SACHEOCOLVATE

Dreis ie & 2.60 broch., A. 8.20 geb. Mufte, Aneippgrofdure gratis u. franco burch alle Buchhanblungen. franco burch alle Innerfale breieinfale Jafrenguf. 28 Auffagen in etren 160,000 Ggemplaren!

ausgabe u s. w.

Pfarrer Aneipp's

Stele porraibig in

Al. Dölter's Budbbla.

Befte und billigfte Bezugoquelle für edi norbilde Bettetlern.

Bir berfenben jollfrei, gegen Radu. (nick unter 10 Bib.) gute neue Bettfedern ber Pfunb für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 De und 1 De. ar 60 Pfg., 80 Ifg., 1 R und 1 R.
25 Pfg.; feine prima Dalbdaunen 1 R.
60 Pfg.; weiße Volarsedern 2 R.
und 2 R. 50 Pfg.; silberweiße Betts
federn 3 M., 3 R. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. a. b M.; serner: echt
chinesische Ganzdaumen sehr fünträsis)
2 M. 50 Pfg. Bergadung jum koften
presse. – Bei Berägen von mindelenen 75 m.
5% Kaban. – Etwa Nichtgesallendes
mirk fransisch herreitmisses wird frantirt bereitwilligft jurud. Pecher & Co. to Herford t. Best.

Aliegen = Papier == Rufferfarten ouf Bunich überollhin empfiehlt billigft

4. Dölter.

enstag, Donnerstag u. Samstag

Blinfrirtes Unterhaltungsblatt

Braktifde Mittheilungen

Sanbel und Gewerbe, Saus- und Landwirthichaft.

M. 93.



possiberate Asote

Rebaktion, Drud und Berlag von A. Dolter in Emmendingen.

Emmendingen, Dienstag 9. August.

1892.

Der abonnements - Dreis

pierteljährl. Mt. 1,25

im Reklamentheil 20 Pfg

Bestellungen

godberger Boten für die Monate August und September

werben bei allen Postanftalten, Postboten und bei ber Befcäftsstelle angenommen.

Um 9. August 1817, also vor 75 Jahren, starb Herzog Leos pold III. von Anhalt-Dessau, ein Enkel des "alten Dessauer." Er gründete das Philantropie zu Dessau, wie er sich überhaupt um das Schulwesen in seinem Lande, das er in jeder Weise förderte, große Verdieuste erworben hat. Das frühere Fürstenthum Anhalt wurde durch den Beitritt des Herzogs zum Napoleonischen Rheinbunde zum Herzogthum erhoben und hat als solches alle Stürme, von denen Dautschland keingestuckt wurde

Deutschland heimgesucht wurde, glüdlich überbauert. Der 10. August 1792 ift ein roth angestrichener Tag in ber Geichichte Frankreichs und ein außerorbentlich wichtiger Tag in ber Weltgeschichte überhaupt; an diesem Tage vor 100 Jahren brach sich eine neue Beit mit neuen Ibeen und Unschauungen Bahn, wie oft in ber Geschichte ber Dienschheit, mit Gewalt, mit Robbelt unb bofen Ausschreitungen, aus benen fich erft nach und nach bas Gute, bas für die neue Gefellschaft Werthvolle absondern, herausscheiben follte. Die Greignisse jenes 10. August verdienen hier wohl, in

bieser Erinnerungs-Revue, eine eingehendere Besprechung.
Das unglückselige Manifest des herzogs Ferdinand von Braunsschweig, des Führers der gegen Frankreich verbündeten preußisch-österreichischen Truppen, jenes von einem französischen Emigranten entworfene hochmuthige, brobenbe, bie frangofifche Nationalverfamm lung beleidigende Manifest hatte, auftatt ber Sache Ronig Lubmig XV au nuten, den entgegengefetten Erfolg. Diefe bochmuthige Sprach machte auf bas fur bie neue Ordnung begeifterte und fur Freiheit und Unabhängigfeit glubenbe Bolt einen unbeschreiblichen Ginbrud Es erfannte barin die buntelhafte Gefinnung des ausgewanderten Berrenftandes, ber wieber in ben Befit feiner Borrechte, feines Sigenthums und feiner Macht treten wollte und wurde mit bem gräßten Ingrimm erfüllt gegen bie Emigranten, Die burch ihre Sittenlosigfeit ben frangosischen Namen im Auslande ichanbeten, gegen ihre Schuger, bie foeben Bolen getheilt und gegen ben Sof ber ihren Beftrebungen forbernd entgegentam. Diefe Stimmung benußten die Jakobiner jum Sturz des Königs. Der Beschluß ber Nationalversammlung, "das Baterland sei in Gefahr", wurde von biefen Leuten, bie nichts ju verlieren und Alles ju geminnen hatten benutt, um jur Beit bes Feftes ber Baftillenerfturmung Schaaren bes verworfenften Bobels, felbft Galeerenfflaven, nach Paris ju berufen und ein Aufftanbs-Comite nieberzuseben, bas bie roben und handsesten Bewohner ber Vorstädte für ben großen Sturm gegen bas Königthum bearbeitete. Am 10. August 1792 um Mitternacht erfcallte bie Sturmglode. Der Auswurf ber Seeftabte, an ihrer Spige Danton, Camille des moulins und Carra und ber Barifer Bobel, von Westermann und Santerre geführt, rudten querft gegen bas Rathbaus, um eine neue aus ben furchtbarften Demofraten que fammengesette Municipalverwaltung zu bilben, ehe sie ben Sturm gegen die von 900 Schweizern und ber Parifer Nationalgarbe vertheibigten Tuilerien unternahm. Die Nationalgarbe, beren Führer Mandat hinterrud's ermordet murbe, wußte bald nicht mehr, was fie gegen bie immer ftarfer gegen bas Ronigsichloß andringenden Volksmassen thun solle und zerstreute sich. Immer brohender wurde bie Volksmenge. Kanonen waren auf das Schloß gerichtet; die Bifenmanner brangen ju allen Gingangen ein; laut verlangte bas Wolf bie Entsetzung bes Königs. Da ließ sich König Lubwig von bem Synbifus Röderer bereden, mit seiner Famil'e in bem Sigungs-faale ber Nationalversammlung Schutz zu suchen. Sechzehn Stunben brachte sie bier in einer engen Seitenloge zu, indeg durch bie Bertreter ber Nation die Krone von Frankreich vor ben Augen bes Königs gerbrochen ward und bas Wolf außen die letten Verfechter bes Thrones hinmordete. Raum hatte nämlich ber Konig bas Schloß verlaffen, fo brang die wogende Menge heftiger vor; bie

Spätes Glück.

(Fortfehung.)

gelegt haben. Rirgenos aber hatte er einen Laut menfchlichen Lebens

vernommen, woraus er folog, bag fie fich in einer gang verlaffenen

Wenn ein einsamer, aberglaubischer Wanberer bie Schaar in bem nächtlichen Duntel batte worüber eilen feben, so murbe er biefelbe

mobl für unbeimliche Beifter der Unterwelt gehalten haben, die eine

armie Geele jum Sabes ichleppter, fo lautlos und fcattenhaft maren

ein lauter Werbaruf u.ib Die Briganten ftanben wie argemitzelt.

Rach einigen weiteren Minuten borte man ben türtifchen Golbaten murmeln: "Es wird eine Biege gewesen fein, vielleicht auch ein Schafal ober ein Woli." Und bas Rnaden ber trodenen Zweige ouf

bem Boben ließ eitennen, daß der Diann fich von dem Dite entfernte.

auf's Reue in ichnellem Erabe vorwarts ging. Diefer eilige Lauf

mabite beinabe eine Stunde und nur, wenn der Boben gar ju uneben

batte thm ben Tob gebracht; barum ichwieg er.

wurde, maßigte man nothgebrungen bie Schritte.

und muften Gegend befanden.

Rach einem Mariche von mehreren Stunden ging es enblich

Seiner Berednung nach mußten fie eine große Strede jurud:

Schweizergarbe leiftete tapferen Wiberftand und mahrte bie Gingänge bes Schlosses. Als ber Donner ber Geschütze in ber nahen Rationalversammlung gehört murbe, zwangen bie erzurnten Deputirten ben eingeschüchterten König, seiner Garbe bas Feuern zu untersfagen. Daburch wurden bie treuen Beschützer bes Monarchen bem Untergange geweiht. Raum mertte ber über ben Fall einiger Sturmer muthenbe Bobel, daß bie feindlichen Gewehre ruhten, fo erstürmte er bas Schloß, morbete bie Anwesenben und zerstörte allen Hausrath. Gegen 5000 Menschen, barunter 700 Schweizer, blieben im Kampfe ober fielen nachher als Opfer der Volkswuth. Mittlerweile faßte die Nationalversammlung ben Beschluß, "die königliche Gewalt zu fuspendieren, ben König mit feiner Familie unter Aufsicht zu stellen, bem Prinzen einen Erzieher zu geben und einen Rationalconvent einzuberufen", von bessen Entscheidung die fünftige Berfassung Frankreichs ausgehen sollte. Balb umfing ber Temple, ein von den Tempelherren erbautes festes Schloß, die königliche Familie als Gefangene. Hier verlebte fie, ohne die Tuilerien je wieder zu fehen, bittere, tummervolle Tage, bis der Tod fie erlöfte.

Politifde Tagesüberfict.

- Die Anfprache, welche Fürft Bismard bei bem Feste auf bem Markiplage zu Jena hielt, hatte etwa folgenden Wortalut:

Meine perebrten Mitburger im Thuringer Lanbe! 3ch bante Ihnen zuforberft herzlich für ben überaus freudigen Empfang, welchen ich bei Ihnen gefunden habe, und tann bie Gebanten, welche mich bewegen, nicht biffer jum Musbrud bringen, als indem ich Ihnen meine Beziehungen zu biefem fconen Lande aus früheren Zeiten fdilbere. In Thuringen babe ich als Rind zuerft Reljen, Berge, Burgen und berartige geschichtliche Erinnerungen tennen gelernt, welche ich in unserem flachen Bommern und Brandenburg noch nicht geseben batte. Diese Gindrilde ber Kindheit haben in meinen Empfindungen in den Begriff "Thuringen" nothwendig ben Begriff ber Romantit legen muffen, ber namentlich auch gegetragen murbe burch bie Erinnerung an bie Wartburg, an Die Borzeit und an Luther; in reiferer Kindheit auch burch die Erinnerung nicht nur an die Reformation, sondern auch an die Entwidelung unserer beutschen Sprache burch bie hier ju Tage geforberte erfte beutsche Bibel . Ueberschung. mar bies ber erfte Anfang einer fprachlichen Einheit in unferem Baterlande. In meiner relferen Jugend lernte ich, welche Bedeutung für unsere geistige und nationale Empfin= bung bas Thuringerland in ber Gestalt von Weimar und Jena ausgeübt hatte, an ber Universität, an ber Schiller Brofeffor mar und welche unter ber Leitung Goethe's lange Reit gearbeitet bat. Es ift somit ertlärlich, bag für mich ber Begriff Thuringen auch ftets mit bem Begriff "romantisch" verbunden mar.

Lassen Sie mich jett einen Rückblick auf einige Vorgänge werfen. — Der Name Jena hatte für mich, als Sohn einer preußischen Militarfamilie, einen schmerzhaften und niederbrudenben Rlang, und erft in reiferen Jahren habe ich einsehen gelernt, welche Wirtung die Vorgange vor und nach ber Schlacht von Jena auf Die gangen Berhaltniffe unferes Plat gefunden batte. Als Thatfache könnte man annehmen, daß damals die friedericianisch=preußische Monarcie ihre Beit aufzuweisen gehabt hatten. Ich weiß bas nicht, aber bie

Man ließ dem Gefangenen, biffen Lauf burch die auf ben Ruden gefeffelten Banbe febr erichwert murbe, nicht bie Beit, um Athem gu fcopfen. Unaufhaltfam, unerbittlich ging es vorwarte. Der Gored, ben die turfijche Schildmache ihnen eingeflößt batte, verlieh ihnen eine faft übernatürliche Ausbauer.

Go oft Gerald por Eifchöpfung nieber ju finten brobte, ließen fie ibn über fein Schidsal nicht im Zweifel, denn bei bem geringften Stoden seiner Schritte stiegen sie ihm die Munbung eines Gewehrs amijden bie Schultern.

"Entweber pormarts," ichrieen fie ihn an, "ober Sie bleiben bier liegen, ben Beiern und Wolfen jum Fragel"

Es murbe ibm jur foredlichen Bemigheit, bag man ibn obne Bedenken ermorden murbe, wenn er bie Schnelligkeit ihres Laufes auch nur im geringften beintratigte. Er bot baber feine gange Billenefraft auf, um Schritt halten ju tonnen, und noch gelang ibm dies, obgleich er bereits wie ein Trunkener ju taumeln und gu

tolpern begann. Die borde magigte ihren Schritt und Berald glaubte mahrgus nehmen, bug man fich jest in einem mit bichtem Unterholz burchfesten Seine erfcopften, f.uchenben Lungen und fein wildpochenbes Berg fagten ibm, bag er an ber Grenze feiner Rraite angelangt mar; bann aber gebachte er bes brobenben Tobes, ben er in ber Geftalt Balbe befant. Babreno man bier langfam vorbrang, erionte ploglich ber Gewehrmundung immer wieder an feinem Rudgrat fpurte, und Rach einem Moment athemloseu Schweigens tam ein zweiter Anruf. Man war augenscheinlich in die Rabe eines vorgeschobenen von Reuem ichnellte er fich mit verzweifelter Unftrengung vorwarts. Ba: Diefer rafende Lauf auch eine unausspredliche Tortur für ibn, so war ir boch Leben, und so lange er noch lebte, buifte er auch boffen, bie Geliebte aus ihrer schredlichen Gesangenschaft besteien zu Poftens ber intifchen Truppen gerathen. Die Schildmache laufchte auf bas Beraufch, welches fie foeben noch gebort batte, tonnte aber

nichts weiter vernehmen. Der Gefangene fagte fich, bag ein einziger Auffdrei ibm vielleicht Rettung bringen tonnte; Die Briganten aber mußten wohl benfelben Gebanten gehabt haben, benn eine fcmere Enblich, nach flundenlanger Qual, burfte er feine Schritte mäßigen und gleich darauf murbe halt gemacht. Raum hatte man die Urme Sand legte fich auf feinen Dund und Die Spigen mehrerer Dold: bes Wefangenen loggelaffen, als berfelbe auch befinnungsloß ju Boben flingen machten fich an feinen Rippen fühlbar. Gin Laut, ein Wort

ftürgte. Bie lange er in biefem Buftanbe verblieb, bas mußte er nicht; als er aber wieder ju fich tam, batte man ibm die Binbe von ben Augen genommen und er fab, bag bie Briganten unter einer Baumgruppe lagerten. Doch immer aber verlubr man mit außerfter Borficht; logar in biefer absoluten Ginfamteit fprach man im Flufterton und

chaute unabläffig fpabend um fich. Die Rauber verharrten noch eine Weile regungsios und bann Ploglich ließ fich in ber Gerne ber heisere Ruf eines Nachtvogele lenkten fie thre Schritte vorfichtig wieder rudwarts, wobei fie ben Gefangenen wie einen Bagrenballen mit fich fchleppten. boren, ber ju Geralb's Erstaunen fogleich von einem ber Banbe er= Raum hatten fie bie ur bemalbete Cbene wieder erreicht als es mibert muroe.

Das Gignal ichien ein jufriebenbenftellendes ju fein, benn bie Briganten erhoben fich und machten fich langfam, mube und fcweigend

Bertrümmerung bes morfc geworbenen Baues — morfc wie die Rapitulationen erwiesen haben — war nothwendig geworben, um Blat ju ichaffen für ben erforberlichen Reubau, und bas zerschlagene Gifen ber beutschen Monarchie murbe unter bem ichweren und ichmerghaften hammer ber Fremb. herrichaft jum Stahl, ber biese Frembherrichaft mit icarfer Claftigitat gurudichlug. Dhne biefen Drud ber Frembherrs Schaft mare Die Ertwidelung bes beutschen Rationalgefühls im preußischen Reiche taum möglich geworden. Daß es nachher boch zu ber allgemeinen Erhebung gekommen, möchte ich bier nicht weiter entwickeln, um mich nicht von Reuem bem Borwurf der greifenhaften Geichwätigkeit auszuseten. (Seiters 3ch will nur ermahnen, daß ich, als ich im Jahre 1832 die Universität bezog, mehr burichenichaftlich als landsmannichaftlich empfand, und bag mich rein äußerliche Umflände vor ber Eventualität bewahrten, in biefe Bewegung hineingezogen zu werben. Damals mar au bem martifden Sanbboben bas Gefühl ber beutschen Rationalität nicht fo absolut fremb, bag ein irgendwie lebendiger Beift nicht in biefem Sinn empfunden und gewirkt hatte Ich bin an dieser hineinziehung gehindert worden burch meine Familienbeziehungen. Bu biefem tamen später bann bie Erseignisse von 1848. Diefer Kampf gegen unsere eigenen Landsleute in ben Strafen von Berlin - ich trug bamals Farben, Die ich als Difizier mit Stolz trug - hatte einen weiteren Rudichlag auf meine Gefühle, ber noch nicht vollfländig übermunden mar, als mir jum Erfurter Barlament vereinigt waren. Damals fab ich Thuringen querft wieber. In Erfurt war die Frucht ber beutschen Ginheit noch nicht reif. So lange wir im Dualismus mit Desterreich lebten, tonnte bie Berichiebenheit ber Individuali. täten nur zur Trennung von Nord und Gub führen. Das mare bas Enbe vom Liebe gewesen, wenn bas betreffenbe Band nicht burch bas Schwert gelöft worben ware. -

36 fnüpfe bieran bie Behauptung, bag ber Burgere trieg mit Desterreich 1866 gang unvermeiblich war. Bir mußten und eben einem Gottesurtheil unterwerfen und mußten uns mit Defterreich ichlagen. Dies ift gefcheben geschehen mit all' ber Burudhaltung, welche Landsleute einander ichulbig find. Wir haben auf beiben Seiten teine un= perfohnliche Stimmung nachbehalten und find mit Defterreich nachträglich in abnliche Beziehungen gelangt, wie fie bie Frankfurter Verfaffung angestrebt. Bir haben fie ja heute. - Dan muß dem lieben Gott Beit laffen, feine liebe beutiche Ration burch bie Bufte ju führen, um bas gelobte Land ju erreichen, in welchem wir jest zu fein glauben.

Wir mußten biefem Kriege ben Krieg mit Franteich folgen laffen, ju beffen gubrung wir nicht nur ber Buftimmung Defterreichs, jonbern auch ber bes gangen euro. paischen Senioren : Konvents bedutsten. Diese Zustimmung wurde uns nicht verweigert worben fein. Wir hatten aber Baterlandes ausgeübt haben. 3ch tann mich nicht freuen bei | bas Bedürfniß, ben Krieg allein ju führen. Gegen eine Ro. Diefer Ceinnerung! Mein Berg tann es nicht, wenn auch mein alition, wie fie ber siebenjahrige Rrieg getannt hatte, Wir Berftand mir fagt, bag, wenn Jena nicht gewesen mare, Ge. | bie Aufgabe ichmieriger gewesen. Es gebort zu ben gottlichen dan vielleicht auch nicht in unferer Geschichte seinen glorreichen | Fügungen für bie beutsche Ration noch bie Thatsache, baß Bufalle, welche Niemand vorausfehen tonnte, ben engen Busammenhang zwischen Defterreich und Rugland geftort hatten, ausgelebt hatte, und ich glaube nicht, daß wir, wenn wir bei | und folche Fugung war es auch, bag wir bie feinerzeitige Jena gestegt hatten, eine ahnliche gebeihliche Entwidelung Aufhebung bes Olmuger Bertrages für unfere nationalen Bwede politifc benützen tonnten. Hatten im Rabre 1866

Rach furgem Dariche erreichte man ein großes buttenartiaes Bebaube ober Bauernhaus, welches an einem felfigen Abhang ftanb. Man fließ ben Gefangenen burch bie Thure hinein in bas Innere. Diefe Bebaufung war fefter und beffer gebaut, als fein vorheriges Gefängniß; es enthielt außer ben unteren Raumlichkeiten auch noch eine Abtheilung, die Aehnlichkeit mit einem Szuboben hatte.

Wan löfte ihm die Fesseln von ben handen und bedeutele ihm

bann, eine Leiter emporguflettern, bie in einer bunflen Gde ftanb und in bas obere Gefchog hinaufführte. 2118 fich feine Augen an bie Finfterniß, bie bier oben berrichte, gewöhnt batten, entbedte er ein Schaffell, welches über einen Strobbaufen gebreitet mar und ein Lager ju bilben ichien; er troch bingu, firedte fich auf bemfelben aus und ebe er noch feine muben Gliedmaßen gurecht gu legen vermochte, war er bereits in ben tiefen traumlofen Schlaf ter außerften Erschöpfung gefunken.

Der Lefer mirb fich erinnern, bag Balesta, von Mapro Gita und feiner bauerlichen Beliebten bavorgefchleppt, im Didict ver-

dwunden mar. Der ritterliche Bauptling gab fich alle Mub:, feine fcone Ge

fangene zu ermutbigen und zu troften. "Schonen Sie Ibre liebliche Stimme, Excellenza," fagte er, "es foll Ihnen fein Leid geschehen. Bir wollen Sie nur an einen Ort geleiten, wo Sie vor ben Schuffen ber Solbaten, bie uns Ihre Freunde über ben Sals geichickt baben, sicher find. Sold' ein Ge-wehr ist eine bochit unparteilsche Baffe, die zwischen einem Briganten und einer vornehmen jungen Dame nicht ben geringften Unterfchieb macht. Und bedenten Sie boch gefälligft, wenn Sie eine Rugel trifft, bann verlieren Sie Ihr Leben und wir unfer Bolegelb. Geben Sie, bier wartet bereits 3hr Maulthier auf Sie; erweisen Sie mir nur bie Ehre, hinter Bulga aufgufigen, bas Bieb ift lammfromm und

fennt jedes Steinchen im Gebirge."
Bilga hatte fich bereits nach Mannerart auf ben Ruden bes
Thieres geschwungen und es blieb Balesta nichts übrig, hinter berseiten Plag zu nehmen, was sie allerdings auf civilifirtere Beise that.
Sleich nachdem das Maultbier sich in Bewegung gefett batte, erkannte sie die Rothwendigkeit, sich fift an das Bauernmärchen zu klammern, um nicht hirab zu fallen. Dieser robusten jungen Person war e baburch nicht die geringste Unbequemlichkeit verursacht; fie schien im Gegentheit stola auf ihre überlegene straft und Reitkunft au fein und ben Ritt durch die erfrischenbe Ruble ber Racht mit bes fonberem Behagen ju genleBen.

Defterreich und Rufland noch in ber Gefdloffenbeit geftanben, wie fie ber Dimuger Bertrag verlangt hatte, Gott weiß, ob ber Erfolg berfelbe gemefen mare. - Auch biefer beutliche hinweis auf ben Beg göttlicher Fügung gehörte bagu, um au bem erhofften Refultate zu gelangen. Der Bruch ber Dimuter Gemeinschaft mußte unserem Siege vorangeben ober berfelbe mare unvolltommen geblieben, benn wir batten im Rriege mit Frankreich in wesentlicher Minberheit gestanben. Dann ware berfelbe vielleicht nicht jo gludlich abgelaufen.

36 hatte bas Bedürfniß, biefe Belegenheit gu benüten, um einige Blide auf unfere neue Beitgeschichte gu weifen, und mußte gunachft barauf hinweifen, bag bie von uns geführten Rriege nothwendig waren. Nachbem ber Rrieg jeboch gladlich ju Enbe geführt mar, halte ich es nicht für nothig, weitere Rriege gu führen. 3ch halte es für frivol ober ungeschickt, uns in fernere Rriege einzulaffen, wenn wir nicht burd frembe Angriffe baju gezwungen werben. In einem folden Falle werben wir auch ftart genug fein, bem Nachbarn gewachsen gu fein. Wir muffen uns aber in ber Defenfive befinden. Aggreffive Rriege burfen wir nicht führen. 3ch glaube, Nationen, welche fich ju Rabinetstriegen swingen laffen, haben niemals bauernben Erfolg erzielt. Gine folde, fich zwingen laffenbe Ration hat auch nicht bie richtige Berfaffung.

Bir haben une, nachbem wir ben nothwendigen Rrieg von 1870 gludlich beenbet hatten, angelegen fein laffen, ju verhindern, bag weitere Rriege geführt werben, und gwar beshalb, weil ber innere Ausbau bes Reiches unfere Thatigfeit voll in Anfpruch nahm, ja fogar eine gewiffe bittatorifche Thatigteit verlangte, welche ich jeboch nicht als bauernbe Inftitutionen betrachtet feben möchte. Wir haben unfere gange Aufmertfamteit in ber auswärtigen Bolitit in ber Erhaltung bes Friedens, in der inneren, in ber Ronfolibis rung ber Reichseinrichtungen gefeben, in bem Sinne, bag alle Deutschen sich in ben geschaffenen Berhalt= niffen wohl befinden mogen. In wie weit uns bas gelungen ift, muß die Beit lehren. Fertig ift die Aufgabe vielleicht noch nicht. Sie tann erft bann fertig werben, wenn wir wirklich ein ftartes Parlament haben. Dies tann aber fo lange nicht ber Fall fein, als baffelbe von Barteien gerriffen wird, als aus benfelben Fraktionen und Fraktionchen entstehen, beren Ueberzeugung vielleicht burch ihnen gebotene Frattionsvortheile zu haben fein tonnte. Es ift unbedingt ein Unglud, wenn wir einen Fraktionshanbel im Reichstag gulaffen, beffen Tenbeng unferer Berfaffung nicht entspricht. Done einen Reichstag, ber vermöge einer i'onftanten Majoritat im Stanbe ift, bie Bflichten ber Bolfsvertres tung baburch voll zu erfüllen, baß fie bie Hegierung fritifirt, tontrolirt, warnt, unter Umftanben fogar führt, ber im Stande ift, basjenige Gleichgewicht gegen Die Regierung ju verwirklichen, welches unfere Berfaffung in bemfelben wirklich hatte ichaffen wollen - ohne einen folden Reichstag bin ich in Sorge für bie Solibitat unferer Arbeiten, für bie 30. stitutionen unferer Nation.

Wir tonnen heutzutage nicht bynastifche Politit hegen, fonbern muffen nationale Politit treiben, wenn wir besteben wollen. Dies ift ein Ergebniß ber politifchen Entwicklung, bie in bem letten halben Jahre flattgefunden hat. Um nationale Bolitit treiben gu tonnen, muffen mir eine nationole Boltsvertretung haben, welche bie Bedürfniffe ber Ration tennt und gur Richtichnur für ihre Abstimmungen nimmt. Bir tonnen aber nicht regirt werben unter bem Ginfluß und unter ber Leitung einer einzelnen ber bestehenben Fraktionen, am allerwenigsten unter betjenigen bes Bentrum 8. (Lebhaftes Bravo.) Das Berhältniß ber betreffenben Rreise jum Bentrum erscheint mir jeboch als ein recht platonifches. 34 glaube fogar behaupten gu tonnen, baß lelbst unfere tatholischen Landsleute in ihrer Mehrzahl unabbangig von ber Bentrumsleitung in Berlin regiert ju werben wünschen. 3ch glaube, wir murden mit ber Rurie und ber ganzen katholischen Frage leichter fertig werben, wenn wir Berehrung abzwingt, so muche . . . Es war dieses ber- Meinung erhalt über die Bolksstimmung in Deutschland bei Stelle, wie es jest ber Fall ift, burch bie Bentrumstei. tung in Berlin vertreten wird. 3ch halte Diefe für gefährlicher, als uns je ein Runtius werden fonnte. 3ch febe Diefe

Mapro Gifa verfuchte vergebens mit Bale fa eine Unterhaltung anguenupfen; trog feiner vielfachen boflichen Bemeitungen bewahrte bie junge Dame ein beharrliches Stillichweigen. 21s er bie Erfolg: lofigfeit feiner Bemubungen einfab, wendete er fich an Bulga, bie itm

auch bas bereitwilligste Entgegenkommen zeigte.

Unter munteren und ausgelaffenen Scherzieben ging es vorwärts;
ber hauptmann foritt gemächlich neben bem Maulthier einher, ab und ju eine Cigarrette angundenb, bann wieber ein Liebchen traffernb oter aber mit Bulga eines jener eintonigen Ductte fingend, bie man unter jenem Landvolt jener Gegei ben to oft Loren tann. Balesta bing mabrenb beffen thren Gedanten nach und meinte, bag bie Racht nie ein Enbe nehmen murbe.

Endlich mar fie nicht mehr im Stande, fich noch länger auf ihrem unbequemen Gibe ju behaupten; ihre banbe verloren ben Salt, fi glitt berab und fiel auf bie Erbe nieber, ohne fich jeboch Schaben

Bugufigen. Dubfam und wie an allen Gliebern zerfclagen, raffte fie fic wieber auf, ebe Gifa ibr Beiftanb leiften fonnte. "Bill Mabemoifelle mir erlauben, ihr wieber auf ben Gig ju

Det Mabewoiselle mir erlauben, ihr wieber auf ben Sig zu belsen?" sagte er böslich.

"Ich folge Ihnen nicht welter!" entgegnete Baleska enschlossen.

Der Räuber sah sie ganz erstaunt an.

"It bas Ihr Ernst?"

"Diein vollster Ernst!"

"Daben Sie Ihren Entschluß auch wohl bebacht?"

"Das habe ich!"

"Gestatten Sie mir, Sie barauf ausmerksam zu machen, baß wir bemnächst das Liel unserer Weite erreicht baben werden wo Gree

wir bemnachft bas Biel unferer Reife erreicht haben werben, mo Erfrifdungen und Dbbad Ihrer warten und wo Gie geborgen fein werben. Morgen ober übermorgen wird bas Lofegelb für Cie eirs treffen, bann tonnen Sie ju Ihren Angehörigen jurudtebren unb auch — verzeihen Sie, wenn ich bies erwähne — ju dem jungen Derrn, für den Sie ein so großes Interesse befundet haben. Das ist die eine Seite der Medaille, die andere ist, wenn auch vielleicht pitanter, boch feinesmegs fo angenehm; wenn ich jum Beifpiel Dabes moifelle allein bier in biefer Bergwuftenei guruditege, fo murben bie molette allein hier in biefer Bergwüstenei zurudließe, so wurden die Geier und Schafale bis morgen früh nur jehr wenig von Ihnen übrig gelassen haben. Da ich aber eine so schöne junge Dame uns möglich der Gnade und Barmherzigkit diefer reißenden Thiere übers lassen barf, so gebietet mir schon die einsache Menschenliebe . . ."
Bei diesen Worten zog der Bandit einen Revolver hervor, während zugleich seine Augen unheimlich zu funkein begannen.

| von mir ausgesprochenen Worte nur als ben Ausbrud bes | lang anhaltenbe Beiterteit.) Es zeigt bies alfo tlar, baf Urtheils an, meldes ich über bie heutige Leitung bes Bents rums mit mir herumtrage. 36 halte bas Bentrum für gefährlich, nicht nur in tonfessionellen, sonbern auch hauptsächlich in nationalen Fragen, wie bies in ben Borgangen in ben polnifden Provingen gu Tage getreten ift. Sie hrodeln uns langfam Alles wieder ab, mas wir muhfam aufgebaut haben. Bir hatten fogar ben gangen Rulturtampf unterlaffen tonnen, wenn die polnifche Frage nicht vollftanbig an benfelben geknüpft gewesen mare. Der Bapft braucht übrigens Runtien nicht mehr zu fenben, feitbem wir in Folge bes Rulturtampfes in ber Mitte bes Ministeriums eine Ubtheilung befit n, welche bie Rechte ber Rurie und ber Bolen fogar ber Regierung gegenüber vertritt. Gines aber tonnen und muffen wir vom Bentrum lernen. Das ift bie Disgiplin, die Aufopferung aller nebenfächlichen Barteigwede für einen großen, ihnen von ber Lettung bezeichneten Zwed. Sie feben im Bentrum bie heterogenften politifchen Glemente vertreten, frühere reaktionare Goelleute, absolutiftifche Ronfer= vative, fogar Freisinnige bis ju ben Sozialbemotraten herunter. Sie All: flimmen geschloffen wie Gin Mann für Dinge, von benen ihr Berftand fagt, bas Jatereffe ber Rirche erfordere es. Ronnten wir nicht, ba wir boch einmal eine nationale Rirche nicht befigen, eine abnliche bominirenbe Bartei ichaffen, in welcher wir, ohne Rudficht auf Fraktionsvorgange, festhalten und in welcher wir geschloffen für alles Dasjenige fimmen, mas die nationale Entwidelung förbert, und gegen Alles, mas biefelbe hinbert?

Es mußte ein neues Rartell gefchaffen werben, in welchem bie Intereffen bes Baterlanbes über Alles gestellt werden und jebe Frage, analog bem Bor. gehen bes Bentrums, junachft unter biefem Befichtspuntte gepruft werben mußte! Im Bentrum werben bie größten Biberfprache fallen gelaffen! Benn bie Autoritäten ertlären, bas tirchliche Intereffe verlange es, fo gogert man teinen Augenblid. Wenn wir auf nationalem Gebiet etwas Aehn. liches erreichen wollen, weghalb follte bies unmöglich fein? Warum follen wir unferen nationalen Ueberzeugungen nicht mit berfelben Energie und Ausschließlichkeit Rolge leiften, wie die Mitglieder bes Bentrums von Lieber und Site bis Schor. lemer-Mift hinauf, welche alle auf Ginen Schlag flimmen! Man muß fich bie Regel vorhalten: "Bom Feinde foll man lernen", und bas Bentrum halte ich für einen Bigner bes Reiches in feiner Tenbeng, wenn auch nicht in allen feinen Mitgliebern, unter benen es ja auch eine Daffe guter, ehrlicher Deutscher gibt. Für ein Unglud und eine Gefahr halte ich es, wenn die Regierung ihre leitenden Rathgeber ber Bentrumsrichtung entnimmt und ihre Tendenz barauf zulpigt, bem Bentrum ju gefallen, eine Tendenz, welche feinen bauernben Bestand haben tann. - 3ch will in Frieden leben mit meinen tatholischen Mitburgern, aber mich nicht ihrer Leitung unterziehen. 3ch bin eingeschworen auf bie weltliche Leitung eines evangelischen Raiserthums und Diesem hange ich treu ! an. Dies ift bas Ergebniß meiner 50jährigen Erfahrung in ber Bolitit.

Wenn man mir ben Bormurf macht, ich triebe antimonarcifche Bolitit, fo muß ich einfach auf unfere bestehenbe Reichsverfassung hinweisen, nach welcher die Berantwortlichteit für alle Magnahmen ber Regierung nicht bei bem Monarchen, sondern bei ben Ministern, refp. bei bem Reichstanzler liegt. Diefe Auffaffung ift icon eine uns in Bleifc und Blut liegende, mit welcher wir uns befreundet hatten, tange ehe wir noch eine Berfaffung hatten. 3ch tann Sonen ein Beiffidel hierfür aus den Werten bes großen Beiftes anführen, beffen Danen uns hier umschweben, nam: lich Gothe's. Derfelbe ftellt uns in "Got von Berlichingen" einen taiferlichen Ritter oar, ber für feinen Raifer eine folche Anhanglichkeit und Berehrung befigt, baß er in dem Augen-

Bothe beibe Empfindungen teines wege jufammengeworfen ober ibentifizirt hat. Man tann ein treuer Unganger feiner Dyng, flie und feines Raifers felt, ohne von ber Beisheit aller Magregeln feiner Rommifface überzeugt fein zu muffen. 36 bin letteres nicht und werde auch in Butunit biefe meine Ueberg-ugung teineswegs gurudhalten."

- Die Borarbeiten für ben neuen Reichs : Saus halt splan find bereits in vollem Bange. Den bethei. ligten Aemtern ift biesmal besonders große Sparsamteit gur Pflicht gemacht.

- Der praußifche Minifter bes Innern, Derr Berr, furth, hat feine Entlaffung eingereicht. Gine Entideibung ift noch nicht erfolgt. Berrfurih ift ein Begnec ber Miquel. ichen Steuerreform-Blane (Il berweifung ber Grunt= und Bebaubefteuer); er erblidt barin eine Bevorzugung bes Groß: grundbefites. Er bat im letten Ministerrathe biefen Bebenten Ausbrud gegeben. Bie es allgemein beißt, wird ber Ministerpräsibent Graf Gulenburg bas Ministerium bes Innern mit übernahmen,

Das Gune'iche Gefet, fo genannt nach feinem ultramontanen Urheber v. Gune, zwingt ben preußifden Staat in biefem Jahr zur Auslieferung von 57 Millionen Mart an bie Rreife, mahrend er felbft ein Defigit von etwa 45 Millionen haben burfte, alfo genothigt ift, fast ben gangen, ben Rreifen jugebachten Betrag fich aus Unleihen Bu beschaffen. Der preußische Staat gibt diefe Betrage in bie Rreistaffen ohne alle Rudficht auf beren Beburfniffe. Run haben bie Rreife im preußtichen Staat gang verfchiebene Aufgaben und Ausgaben; im Beften bedeuten bie Rreife wenig, die Gemeinden viel, im Often ift es fast überall um: gekehrt. In manchen Landestheilen, wie beifpielsweife in Raffau, mußten bie Rreife fich erft Mufgaben erfinben, um biefe Gefdente richtig an ben Mann gu bringen. Die rheinifchen Rreife legen jum Theil die überwiesenen Betrage ein. fach bei ber Provinzialhulfstaffe zinelich an. In einer großen Ungahl Rreife ber gangen Monarchie find gabireiche Ausgaben gemacht worben, welche febr mohl hatten unterbleiben konnen und zweifellos unterblieben maren, wenn bie Rreiseingefeffenen felbft für bie Ginnahmen batten auftom. men muffen. Wirtlich wirthichaftlich werben ber Gingelne unb ber Berband nur verwalten, wenn fie fich bei jeder Ausgabe gewärtig halten muffen, baß bafür auch entfprechenbe Einnahme von ihnen felbft gu liefern ift. Buwendungen von außen, für welche ber Berband nichts leiftet, muffen auf benfelben ähnlich wirken, wie auf den Gingelnen Der Lotterie. gewinn. Man verwindet fie leichteren Bergens, benn fie toften ja nichts. Und boch muffen bie preußischen Steuer= gabler jene 57 Millionen in Birtlichfeit felbft aufbringen. Rur fceinbar find fie ihnen gefchentt. Go find bie 57 Millionen zwar für ben Augenblid ein angenehmes, für die Dauer aber ein Danaer-Gefchent. Es wird fich zeigen, bag folde Gefdente allmählich an hohe Ausgaben gewöhnen, welche mit ben einzelnen Rraften ber Berbande nicht im Einflang fteben und eine Berruttung ber Rreisfinangen berbeiführen muffen, fobald Diefe Buwendungen einmal gang ober nur jum Theil entfallen.

Die "Germania", bas Sauptblatt ber Illtramontanen, geht in ihrem Bismardhaffe fo weit, baß fie fich bemuht, robe Rundgebungen gegen ben Grunder bes beutiden Reiches hervorzurufen. Gie ichrieb: "Die "Triumph. reife" geht ja jest ju Ende. Bir möchten die hoffnung noch nicht gang aufgeben, obgleich fie gering ift, bag Bismard felbit wenigstens fo viel Selbstbeberrichung befigt, jest gu ertennen, mas recht und gut ift. Sonft muß es ihm beigebracht werden. Bfeifen und Bifchen auf Stragen und Blagen ift eben fo erlaubt, als Doch. und hurrahrufen, und bas beutiche Bolt baif nicht bulben, baß ichmache Gemüther blide, wo er einen feiner Beleibiger niederschlagen will, in in Deutschland irregeführt werben und bas Ausland, jum bie Worte ausbricht: Erugft Du nicht bas Wappen Seiner Schaben von Deutschlands Unsehen und Dadurch zum Schaden Majeftat, welches mir auch in feinem besubeltsten Konterfei von Deutschlands Machtftellung und Sicherheit, eine faliche felbe Ritter, der tein Bedenken trug, dem taiferlichen Rom. | Dem Streitruf: Die Raifer - hie Bismard! Jeder hat miffar, ber ihn zur Uebergabe seiner belagerten Burg auf. ba von jest ab flar und entschieden Stellung zu nehmen, und forderte, die Ihnen Allen wohlbekannte, febr fcharfe Reitit aus Diefer Stellung wird fich ergeben, ob er Monarchift und Batriot ift!"

Er richtete die Waff! langfam auf bas junge Madden, welches | ju beseitigendes hinderniß gewesen, wenn man nicht jede feiner Bemit einem entfisten Auffchrei gurudfubr. "3d geborchel" ichrie fie. "3d bin in Ihrer Gewalt!"

Daba ! 3ch mußte, bag Diademoifelle die Situation nicht lange vertennen murbe! Benn ich Ihnen nun roch einen Rath geben barf, fo folgen Gie Bulga's Beispiel und nehmen in ber vielleicht nicht gang afthetifchen, jedenfalls ob r recht praftifchen Beife auf bem Maulthier wieder Blat, wie diefes urwüchfige Rind bes Bolfes ges than bat; Ihr Gig wird bann nicht nur ein bequemeter, fonbein auch ein ficheret fein."

Balesta batte auf biefe Bumuthung nur ein Achfeljuden. Mun, wie Sie wollen, Mademoifelle. Ich kann nicht mehr thun, als Ihnen meinen mohlmeinenben Rath geben. Darf ich bitten?" Er ließ fich mit ritterlichem Anftanbe neben bem Diaulthier auf ein Rnie nieber, Balesta trat leicht auf bas anbere und ichwang fic wieber auf die Rruppe, worauf die Dret ihren Ben forifegten. -

Als der Tag grou über ben Bergip Ben ju bammern ar fing gelangte man endlich an's Biel. Doffeibe war die fleine Gutte eines Biegenhirten, die in einer engen Bergichlucht fo verfiede lag und von Dichtem Gebuich fo umwuchert war, bag fie taum aufzufinben ges wefen mare, wenn bie bunne Rauchfaule, Die ihrem Schornftein ents ftieg, nicht als Wegweifer gebient batte.

Giner ber Banbiten batte fie bier erwartet und bas Frubmabl bereit gehalten. Daffelbe bestand aus Ziegenmilch, Giern, Obit und frischem soeben auf bem Berbe gebadenem Brod. So schwer es Balesta auch ai tam, mit biefen Grachteten bas Wahl gu theilen, fo blieb ihr boch teine Babl; ber Sunger that meb und fo langte fie bald eben fo bergbaft gu, wie bie Uebrigen.

Als die Tafel aufgehoben mar, geleitete Bulga bie Gefangene in einen abgegrenzten Eteil ber Gutte, mo ein primitives Lager bereit mar. Die Aufregung bes Tages und bie Strapagen ber Dacht batten bas junge Mabden einftlich angegriffen. Benn gleich ihre Gebanten fortwabrend mit ben Lieben babeim, mit ihrer übereilten Glucht und mit Geralb's gefährlicher Lage beschäftigt waren, fo forberte bie Dotur bennoch tyrannifc ibi Recht und fo geldab es, baß faft in tentelben Augenblid, wo ber fanfte Thou ber Bergeffenheit auf bas glübende Gebirn ihres fernen Geliebten berabtraufelte, auch ihre Hugen fich ichloffen und ber Milberer jeglichen Rummers auch ibre Geele in Rube wiegte - ber Schlaf.

Mls Geralb erwachte, galt fein erfter Gebante Balesta, fein zweiter ber Flucht. Das lodere Strobbach ber Butte mare ein leicht

migungen fo argwögnifch bewacht batte.

In der Butte befand fich feine Spur von Sausgerath und bas Tages licht fiel einjach durch ein rundes Loch in der Band berein. Aber auch Die frifche, balfamifche Morgentuft fand burch Diefe D ffnung ihren Beg ju ibm und erfrifchte ibn. Das Gudloch gemahrte ibin außerbem einen weiten Ausblid über bie Begend, ofe fich auf vi le Dleilen por ibm ausbreitete.

Das That unmittelbar ju feinen Gugen glich einem einzigen upp gen Garten, aus welchem ungegablte Rojenbufche ihren berrlichen Duft ju ihm emporfendeten und beffen taufendfattige Bluthenpracht fogar fein geangftigtes beig vorübergebend mit bewunderndem Ents guden erfüllte.

Als die Conne jedoch bober am himmel en porftieg, fehrten bie Gebanten an feine und Balesta's Lige mit ihrer gangen erbrudenden Schwere wieder in feine Seele jurud. Much regte fich ein peinigendes Befühl bes Burgers.

Er jagte fic, daß Baleela's Sconbeit und bu flofifeit nur eine ichmache Sout vehr bilden wurden gigen Die frivole Brutalität bes gemiffeniofen Exftudenten der Theologie, welcher den Beihmedil mit ber Hauberpifiole vertaufcht batte.

Diefe Gedanten qualten ibn unerträglich und et faßte ben Ente foluß, fich, es tofte mas es woll; mit ber Beitebten auf irgeno eine Beife in Berbindung gu fegen, ober aber biefelbe perfonlich aufgufuchen, und follte er barüber auch fein Leben verlieren. Er batte bie Blane bereits reiflich ourchdacht und bie Musführung

berfelben erwogen, ale Bigarjit auf bir Leiter erfchien und ibm ein Stud Brod, eine Zwiebel und einen Apfel brachte, woraus, nebft einem Erunt Biegenmild, fein Frubfiud befteben follte. Geralo verjuchte ben Beiganten über Balesta auszufragen, tonnte aber nur fo wel erfabren, bag biefetbe fich in Siderheit befande. Mis er fich nach bem Dite ihris Aufenthaltes ertundigte, erhielt er

tle Untwort, bog Bulga bies am bejten miffen muffe, Das war nur aenip, immerbin aber biente es bagu, feine eifers füchtigen Befürchtungen eimis ju gerftreuen, benn er mar überzeugt, boß bas tubice Bauernmanden nicht jugeben wurde, baß Gita feine Mujmertfamteiten einer Anderen jumendete.

(Fortfegung folgt.)

werben. Und bas nennt bas ultramontane Blatt Bartei für ben Raifer nehmen. Die vornehme Ratur bes Rais fers wirb fich von folden Ausschreitungen ber angeblich monardifden Gefinnung, falls fie ihm gur Renntnig tommen, mit Etel abwenben.

- Ru ber Choleragefahr außert bie "Magbeb. Big.": "Die wieberholten Anzeigen, bie ber "Reichsanzeiger" megen ber Choleragefahr hat erfolgen laffen, find vielfach babin aufgefaßt worben, als ob bie Regierung im Befit von Nachrichten mare, welche biesmal mit einer Ausbehnung ber Epidemie auch auf Deutschland ernftlich rechnen liegen. Das bürfte taum ber Rall fein. In gleicher Beife murbe betanntlich auch im Sabre 1884 verfahren, mo bie Cholera in Subfrantreich und Stalien graffirte. Deutschland ift bamals von ber Seuche gludlich vericont geblieben und bie Möglichteit bleibt bestehen, baß sie auch biesmal von uns fern bleibt. Trifft biefe Borausfegung nicht gu, fo ift es auch bann nicht röthig, fich unnuger Furcht bingugeben. Die Fortidritte, welche wir auf bygienischem Gebiete gemacht, laffen erwarten, bag bie Rrantheit milbere Formen annehmen wird. Es war bezeichnend, baß fie bei ihrem letten Aufs treten in Europa ba befonbers viele Opfer geforbert, wo man, wie in Marfeille und Reapel, jede Rudficht auf Reinlichteit, gutes Baffer, gute Luft in ftraflicher nachläffigfeit hintangefest hatte. In Deutschland ift man feit anberthalb Sahrzehnten bemüht gewesen, ba, wo in biefer Beziehung Unterlaffungefünden begangen maren, bas Berfaumte nach subolen, und bie Sygiene Musftellung, welche por einem Jahr gebnt in Berlin abgehalten worden, bat nicht wenig bagu beigetragen, Die Aufmertfamteit ber Staats- und Gemeinde behörben auf die richtige Aufgabe hingulenten, bie beiben auf bem Gebiete ber Befundheitspflege gestellt find. Es ift auch betannt, wie Ginrichtungen und Gulfsmittel bagu benütt worben find bei ben gablreichen bygienischen Anlagen, welche in ben größeren Städten jumal feitbem getroffen finb. wird hier noch Manches nachzuholen fein, aber auch jest icon liegen die Birbaliniffe fo, bag wir bem Beranruden einer Rrantheit, welche in ber Unfauberteit ihren beften Bun. besgenoffen findet, ohne Furcht entgegenfeben tonnen.

- Die banerische Regierung hat amtlich nach Berlin mitgetheilt, bag Bauern auf Grund ber vorgenom= menen Ermittelungen fich bem Blane einer Berliner Beltausstellung etwa im Jahre 1897 ober 1898 nicht abgeneigt verhalten werbe.

- In Stallen hat fich ein Comité aus Anlag ber am 22. April 1893 bevorstehenden filbernen Sochzeit bes italieniichen Ronias-Baares gebildet. In einem Aufruf an fammiliche italienischen Stabte werben diefe aufgeforbert, fich an einer nationalen Substription ju betheiligen, fet es burch Beld, fet es durch die Ueberfendung von Berten ber Runft, bes Aderb ues ober ber Induftrie. Diefe Baben follen ber Braidung einen großen Wettes Der Boblthatigfeit bienen.

In ollen Städten werden Subtomites eingefest werben. Der aus Rom batirte Aufruf ichließt: "Die Bopularitat bes Borichlage und die Liebe ber Burger für bas Berricherpaar verleihen bie Gewißheit, baß bas mohlibatige Unternehmen vom Erfolge gefront fein wird. Das wird aber für Stalten ein neuer Beweis bafür fein, baß aus ber einträchtigen Buneigung für ben erhabenen Berricher Werte ber humanitat

bervorgeben."

- Die bevorftebenben englischen Rlottenmanover follen nach ber Unficht ber leitenben Berfonlichkeiten bie mich. tige Frage enticheiden, ob ce unter ber Borausfebung einer gemeinsamen Operation ber ruffifden und ber frangofifden Mermeltanol zu halten und durch effenfives Borbeben gegen bas frangofifche Gefdmaber beffen Bereinigung mit bem aus ber Ditjee herandampfenden tuffichen gu verbindern. Gine wichtige Rolle ipielen hierbei bie Torpecoboote, beren Grant. reich eine wit größere Ungahl befitt als England. Die bevorftehenben Dan over follen auch über ben Rugen biefer Fahrzeuge enticheiben, über bie man in Frankreich febr boch, in England febr gering bentt. Wie nun nach ben Graebniffen ber Manover bie Entscheibung in bem einen oter bem anderen Sinne ausfällt, follen in den nachften Rabren entweder mehr Torpetojager ober mehr Torpedoboote gebaut werben.

Baden.

* Emmendingen, 6. August. Der Burgerausiduß bat in feiner geftrigen Sigung einstimmig die Erstellung einer Bafferleitung für Die hiefige Stadt mit einem Roftenaufwande bis ju 175,000 Mt. genehmigt und ebenfo einstimmig bie Ablöfung bes Diatonats gutgebeißen.

+ Emmendingen, 8. Auguft. Geftern Abend um 8 Uhr beginnend fand wieder ein Familienabend bes e v. Arbeitervereins ftatt. Bu unferer Freude mar als Red. ner bes Abends ber früher hier als Bitar wirtenbe Gr. Bfr. Roggenburger von Rleintems erfchienen. Er verftand es, einige jum theil beitere jum theil ernftere Epijoben aus bem Leben Bismard's ber jahlreichen Berfammlung lebenbig vor Augen ju führen. Den gefelligen Theil bes Abende verschönerte die Gefangegruppe mit einigen Liebern. Much ber Rinberchor trug ein Lieb vor. Gr. Roggenburger ergriff noch einmal bas Wort, um bie Berfammlung burch Bortrage Bebelicher Gebichte ju erfreuen. Der Abend bewies wieberum, auf welch einfache Weife mabre Gefelligfeit und eble Freude gepflegt werben tann.

A Emmendingen, 8. Auguft. In geftriger, unter Borfit bes Gr. herrn Dberamterichter Burger ftattgehabten Schöffengerichtsfigung, bei welcher als Schöffen bie Berren und als Gerichtsichreiber herr Attuar Löffler fungirten, ge= Entwurf foll fich indeffen nicht nur auf folche hofguter er-

Biel weiter tann bie Wiberlichkeit nicht mehr getrieben | Bottel von Ablach, wohnhaft in Gichftetten, murbe ber Bebrohung mit ber Begehung eines Berbrechens für ichulbig erflart und beghalb zu einer Gefängnifftrafe von 3 Tagen, fowie gur Roftentragung verurtheilt. 2. M. Limberger von Röndringen, wohnhaft babier, murbe ber leichten vorfätlichen Rörperverletung für ichuldig befunden und beghalb in eine Gelbftrafe von 20 Mt. verfällt. 3. Gegen Bilhelm Bubler von Maled murbe wegen Unterschlagung eine Befängnifftrafe von 3 Tagen ausgesprochen. 4. Johann Stübinger von Dos, bes Diebstahls beschulbigt, murbe hiermegen zu einer Befangnifftrafe von 3 Wochen verurtheilt. 5. Gegen Anna Ummenhofer von Billingen wurde wegen mehrfachen Betrugs eine Besammtgefängnifftrafe von 3 Wochen ertannt. 6. In ber Privatklagefache bes Wilhelm Sommer, Sutmacher von Bahlingen, vertreten burch Rechtsanwalt Dr. D. Mayer in Freiburg, gegen ben Rarl Friebr. Ernft, Blechner von Babs lingen, vertreten burch Rechtanwalt Feeberle von Freiburg wegen Rorperverlegung erging nach ftattgehabter Beweiser. hebung Gerichtsbeschluß babin, baß bie Berhandlung zweds meiterer Beweiserhebung ju verlagen fei.

Mulbeim, 3. Auguft. Bei ber geftern ftattgehabten Berpachtung ber hiefigen Gemeinbejagden murben insgesammt 2500 M. geboten, barunter 2000 Mt. von Srn. Geliot aus Remiremon für bie fog. außere Jagb (Feld vom Bugginger Weg bis Neuenburg). Der bisherige Bachtpreis ber biefigen Jagben betrug 5000 M. Der Buichlag ift noch

nicht erfolgt. Tobinau, 2. Auguft. Durch einen ungludlichen Bufall wurde die Familie Abolf Thoma in großes Leid gebracht. Deren neunjähriges Sohnden, ein aufgeweckter, munterer Junge, betam vor etwa 14 Tagen in der Scheuer einen un= deinbaren Holzsplitter in einen Finger und ba ber Anabe nicht im geringften über Schmerzen flagte, murbe ber Splitter auch nicht entfernt. Bor etwa 8 Tagen nun fpurte ber Anabe plöglich heftige Schmerzen in ber hand und nach furger Reit verfiel er in einen Starrframpf, welchem es gestern Abend nach schwerem Kampfe zum größten Leibe feis ner Angehörigen erlegen ift.

Offenburg, 4. August. Gestern murbe hierfelbft bas Urtheil in bem Brozesse ber Rebler Kreditbant gesprochen. Darnach werben 1) Rarl Müller von Rehl ju einer Befang. nikstrafe von 2 Monaten und Gelbftrafe von 1000 M. Friedrich Walter von bort zu einer Gefängnigftrafe von Monaten, wovon 10 Bochen burch Untersuchungshaft verbußt gelten, und Geloftrafe von 500 Dt., 3) Emil Durain von bort zu einer Gelbftrafe von 500 M., 4) Jatob Mül und 5) Dichael Beibt II von bort, jeber zu einer Gelbstrafe von 100 M., 6) Georg Store, 7) Frang Meyer, 8) Emanuel Strohmener, 9) Johann Rudles und 10) Joh. Georg Rubler I, alle von bort, zu Gelbstrafen von je 800 M., 11) Fried. rich Thorwardt und 12) Karl Kompter von Frankfurt a. M. ju Gelbstrafen von je 300 M. verurtheilt. Auch haben bie arngeflagten die Kosten bes Rerfahrens und jedan bigionigen

feiner Urtheilsvollftredung ju tragen. Rarierube, 2. Auguft. Wieber hat ein fruberer babis icher Offizier, Generalmajor v. Froben, eine ber bochften Stellungen unferes Beerwefens ertlommen, indem er zum Generalleutnant und Chef ber 3. Artilleriedivision ernannt murbe. Generalleutnant von Froben genießt ben Ruf eines Militars von ausgezeichneten Renntniffen und erprobter Energie.

- In Mühlenbach ichug am Sonntag Nachmittag ber Blig in bas Saus bes A. Schultheis und 3. Better, welches vollständig niederbrannte. 34 Stud Bieh tamen babei in ben Rlammen um. Die Kahrniffe find nicht verfichert.

- Der landwirthicaftliche Begirtsverein Mannheim bat beschloffen, behufs Bebung ber Hind. viehaucht in feinem Rreife fogenannte Aufauchtstationen für Flotte ben englischen Rriegsichiffen möglich fein wub, ben Rindvieh aus ber Schweiz und bem babifchen Oberlande gu errichten. Das gezüchtete Bieh foll bann an die Landwirthe nach Berlangen zu einem billigen Preise abgegeben werben. Das Defigit, welches bieje Aufzuchtstation poraussichtlich ergielen mirb, foll vom Rreife gebect merben. Der Rreifausfouß hat bereits feine finanzielle Mitwirfung jugejagt. Die Dorfgemeinde Staufenberg bei Gernsbach ift in Bezug auf die Dbft gucht mit trefflichem Beifpiel bem gangen Lande vorangegangen. Dort murden icon por balb zwei Jahrzehnten große Erdbeerpflanzungen angelegt, und bas vortreffliche Grzeugniß ift zu einer großen Git. tommeniguelle geworben. Much in Diefem Jahre fonnte Die Rachfrage ents fernt nicht befriedigt werben, Da zwar bie Qualität ber Ernte vorzüglich mar, bie Wienge aber zu munichen ließ. Auch große Mengen von Stachel: und Johannisbeeren werben von Staufenberg ausgeführt. Eistere neuerlich im Breife pon 9 bis 12 Dit. für ben Bentner; bie großen Ananas-Erb,

beeren murben bis gu 35-50 Dit. für ben Bentner bezahlt. - Um 30. August wird eine Sigung bes babifchen Gifenbahnraths ftattfinden, in welcher u. A. Die 2Birtung ber mitteleuropaifchen Ginheitszeit auf ben Winterfahrplan und die Frage ber Dauer ber Rudfabitarten gur Gr. örterung gelangen merben.

- Rur unfere Genbarmerie find nunmehr bie burch einen Bubgetnachtrag bemirtten, richt unwesentlichen Bulagen gur Unweisung gelangt. Bu ihnen tommt noch eine ollgemeine Erhöhung ber Bohnungsgelber, für bie unteren Beamtentlaffen mit 90, bezw. 50 und 40 Dt. jahrlich, je nach ben brei Ortstlaffen. (Die allgemeine Erhöhung ber Bohnungsgelber für die unteren Beamtentloffen erfordert einen Sabres Aufwand von beiläufig 600,000. M.) - Das Juftigminifterium bat ben Entwurf eines 20 n.

erbenrechtes ausarbeiten laffen, welcher vom Minifteris um bes Innern gur Begutachtung verfendet wurde. Dan barf mohl annehmen, baß bas funftige beutiche burgerliche Gefegbuch bie Regelung biefes Gegenstandes ber Landengefet. gebung überläßt. Bei uns in Baben bat fich namentlich bie Erfte Rammer mit Diefen Fragen eingehend beschäftigt, Rarl Ludwig Sexauer, Holgbandler in Emmendingen und und es ift auch in Folge eines eigens erlaffenen Gefetes ein Friedrich Commer jung, Landwirth von Bahlingen, als Ber. forgfältiges Bergeichnig ber im Lande vorhandenen getreter ber Gr. Staatsanwalifcaft herr Referenbar Dr. Rlog ichloffenen hofguter angelegt worden. Der nun ausgearbeitete Jangten folgende Falle jur Aburtheilung: 1. Johann Georg | ftreden, jondern jugleich auf fonstigen landwirthschaftichen

Mobnungen, einschließlich Scheuer, Stallung, Sof- unb Sausgarten. In Ermangelung anberweiter leswilliger Betimmungen ift ber jungfte Sohn Anerb. Die materielle Sauptbestimmung bes Entwurfs besteht barin. baf ber Unerbe Die Ueberlaffung bes Gutes fammt Rubebor genen Erfat ber Balfte bes laufenben Bertaufswerthe verlangen tann : babei ift aber vorausgesett, daß ber Pflichttheil ber Miterbers nicht auf weniger als ein Biertheil bes gefetlichen Erbrechts berabfintt. Die Bleichftellungsgelber muffen geboria geficbert werben. Das Gefet will ben Miterben teine aroferen Rechte perbargen, weil fonft in vielen, vielleicht in ben meiften Rallen ber bas But übernehmenbe Anerbe von vornherein überschuldet murbe. Das ift auch ber Besichtsnunkt, welcher bei ben ftanbischen Berhandlungen feiner Reit am ftartften in ben Borbergrund gestellt wurbe.

- Die im Gefet vom 26. Juni 1890 bezüglich ber Berficherung ber Rinbviehbestänbe vorgesebene Bilbung eines Berficherungsverbandes jum Amede gegen= seitiger Schabensübertragung ber im Berband vereinigten Unftalten foll am 1. Nanuar 1893 in Wirtfamteit treten und es find bie Borbereitungen bierzu im Minifterium bes Innern bereits getroffen. Mit biefer Berbandsbildung wirt fobann bie im Artitel 40 bes Gefebes vorgefebene S & la & t= vieh-Berficherung erftmals prattifc werben, b. h. es wirb von biefem Zeitpuntt ab auch für folde Berlufte unter ben im Gefet bezeichneten Borbehalten eine Enticabigung gemabit werben, die burch bie polizeiliche Beichlaanahme bes Rleisches verficherter Thiere ermachfen. Diefe Erweiterung ber Berficherungsthätigfeit wird besonders begruft werben. weil es an einer Berficherungs . Möglichteit für bie gable reichen Berlufte biefer Art, insbesondere soweit es sich um bie Beschlagnahme von Fleisch auch in Folge vorgeschrittener Berlfucht handelt, bisher gemangelt bot.

Bermischte Aachrichten.

Minfeld, 4. August. Bor einiger Zeit verschluckte ber Sohn bes Raufmanns Bauer aus Unvorsichtigfeit eine Stahlfeber, beren Spite fogar nach unten gerichtet mar. Der biefige Arat verordnete bas von Brof. Dr. Rugmaul in Strafburg in berartigen Fällen jum erften Male angewandte Mittel: ben Feberschlucker nur mit Rartoffelbrei abzuspeisen. Rach brei Tagen hatte biefe "billige Debigin" ben Anaben gerettet.

- In bem Dorfe Sand (Heffen) erhängte fich ein 13jähriger Schulknabe, weil seine Eltern auf den Wolfhager Biehmarkt gegangen maren und ihn nicht mitgenommen batten. - In Lütel Roblen; maren feit Anfang Ottober 14 Branbe gelegt worben. Der Urbeber ift nunmebr er-

mittelt und hat ein Geständniß abgelegt. Er ift 23 Jahre alt und ber Sohn eines Aufsehers. - Bei Samburg murbe eine Dampfbartaffe ber bor-

tigen Staatswerft burch eine verfinkenbe Schute, welche in beren Schlepptau mar, in ben Grund gezogen. 4 Berionen

lasberg wurden vom 14.—30. Juli über 265 Rentner Karbolfäure in 14 — In R ö

die Grenze nach Ruglar elcher jest so viel ge-Waggonlabungen befördert. bes ft. gallifchen - Der Tyrolerwein, trunten wirb, tommt im Jahresbericht Rantonschemifers, herrn Dr. Ambühl, nicht am Er ergablt: "In Außerrhoben mar eine gange Bagen Wein aus bem Scarcathale mit Saurefuchfin prachtvoll rolh gefärbt. Sehr viel "Tyroler" wird eingeführt, ber bloßer Trefterwein zweiter Gabrung ift. Bas hierin geleiftet mirb, mag bie Thatsache erklären, daß heispielsweife im Jahre 1890 auf ber einzigen Bahnftation St. Michele in Welfchtprol 160 Bagenladungen Buder ausgelaben murben!"

Auszug aus den Standesbüchern der Stadt Emmendingen.

Geboren. 25. Juli: Wilhelm, M. Chriftina Haas, Fabrikarbeiterin.
29. "Wartha Anna Maria, B. Dr. Friedrich Wilhelm' Nadler. . Aug.: Arthur Martin, B. Georg Martin Löther, Schuhmacher. Gife, B. Philipp S. Gungburger, Raufmann. Frang Rarl, B. Frang Laver Binder, Gartner.

Cheaufgebote. Beuchert, Johann Wilhelm, Trambahn-Rondutteur in Mannheim, mit Maria Unna Meier von Rammersweier. 3. Aug. . himmelberger, Illrich, Bierbrauer in Riesbach, Schweis,

mit Amalie Berg von hier. Gromann, Chriftian, Kondufteur in Freiburg, mit Raroline Kratt von hier.

Getraut. 4. Aug.: Böhrle, Karl, Rathschreiber bahier, mit Auguste Frie: derife Ramminger von ba. Sütterlin, Ernft Emil, Mechaniter babier, mit Bilhelmine Weiß allba.

Muthmakliches Wetter

am Dienstag, ben 9. August. Much ber jungfte Luftwirbel im Nordweften Europas wanbert öftlicher Richtung weiter und hat eine Bertiefung von 5 m erfahren ; er burfte am Dlontag in Finnland eintreten und feinen bireften Ginfluß auf ben Witterungscharafter Gubbeutschlanbs ausüben. Dagegen machen fich neuerbings in ben fübmefibeutichen Gebirgen, sowie im bayrischen Balb, gewittrige Lufteinfenkungen bemertbar, welche furge Störungen herbeiführen tonnen. Ueber Burttemberg und Unterfranken, fowie über gang Defterreich-Ungarn und Schlefien liegt ein Sochbrud von 765 m und ein ebenfolcher über ber Bretagne Anjou-Poiton. Bon fporabifchen und furgen Gemit= tern abgesehen ift auch für Dienstag und Mittwoch bet fortgesett warmer Cemperatur trodenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Braut = Seidenstoffe, schward, weiß, cremo 20. v. 65. Pfge. bis Wit. 22.85 - glatte und Damafte ac. (ca. 300 verfc. Qual. u. Dispol.) verfendet robenweise portound zollfrei G. Honnoborg, Seldenfabrikant, (R. u. R. Soflief. Zürich. Mufter umgehenb. Doppeltes Briefporto nach ber Schweig,

Bugfin = Stoff für einen ganzen Anzug à Mt. 5.85,

Burtin = Stoff für einen gangen Angug à Dit. 7.95, birett an Jebermann burch bas Burfin-Fabrit-Dépôt Oottinger & Co., Prankfurt a. M. Muster sofort franto. Nichtpassenbes wird gurudgenommen.

Heil-u.Pflege-Anstalt bei Emmendingen. Versteigerung.

missionsweg vergeben werben:

Maurerarbeit Steinhauerarbeit 40 Mt. 47 Bfg. Glaserarbeit 91 Mt. 36 Pia Schlofferarbeit 195 Mt. — Pfa Tüncherarbeit 1429 Mf. 38 Pfg. Gasinstallationsarbeit "

131 Mt. 40 Pfg. Die Rostenanschläge und Bedingungen liegen auf bem Ban-Bureau zur Ginficht auf und find die nach Procenten ber Auschlags: fumme git ftellenden Angebote längstens bis Freitag, Den 12. August b. 3.,

berichloffen und poftfrei einzureichen. Emmendingen, ben 2. August 1892 Schafer, Bezirtsbauinfpettor.

Bekanntmachung.

Die Rapitalrentensteuererklarungen für bas laufende Jahr find innerhalb ber zweitägigen Frift vom 16. August bis 17. August b. 3. einschließlich bei bem Schatungerathe babier einzureichen. Bur naheren Belehrung werben bie Steuerpflichtigen auf bie an ber Ortsverkandigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen. Emmenbingen, ben 23. Juli 1892.

Der Borfigende des Schatzungerathe. Schneiber.

Bekanntmachung.

Das Ab= und Buschreiben der Grund=, Sauser=, Gewerb= und Gin= tommensteuer für bas nächstfünftige Steuerjahr 1893 wird am Dienstag, 16. und Mittwod, 17. August 1892, Bormittags von 8 bis 12 Uhr u. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Rathhaufe bahier vorgenommen werden.

Bur naberen Belehrung werben bie Steuerpflichtigen auf bie an ber Ortsverfündigungstafel angeschlagene Befanntmachung verwiesen. Emmendingen, ben 23. Juli 1892.

Der Borfigende des Schatzungerathe. Schneiber.

Danksagung.

Bei bem am 4. b. DR. in meinem Gefchäfte ausgebrochenen Branbe hat bie hiefige freiwillige Feuerwehr burch ihre unverzügliche Hilfe. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, leiftung mich bor größerem Schaben bewahrt.

36 jage hiermit berfelben, sowie meinen Rachbarn, die burch fofortiges Gingreifen mitwirkten, meinen verbindlichsten Dank. Emmenbingen, ben 6. August 1892.

B. Schneider.

Kohlensaure Stant-Soolbäder

Größerer Kohlensomme=Gehalt als Riffingen, Ranheim, Denhi und Winterfur. — Angezeigt bei Scrophuloje Blutarmuth, Mauentrantheiten, Rheumatismus, Gicht, Bergleiben,

Solamarktplat 14, Gingang Adelfauferftrage, gegenüber ber "Berberge".

Freiburg i. Br.

Dr. med. Riedlin. praft. Arat und Spezialarzt für Sals-, Rafen- u. Ohrenleiden.

Morddeutscher Llond

Bremen.

Befte Reifegelegenheit. Nach Rewhort wochenflich breimal. bavon zweimal mit Schnellbampfern. Nach Baltimore mit Poftbampfern wochentlich einmal.

Dceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postbampfern 9-10 Tage.

Nabere Austunft burch Conrad Lut, Rim. in Emmendingen. Lothar Dirtler, Rim. in Endingen.

3meite Dunfterbau Baar ohne Mbang. Geld-Latterie 1 (lew. a 50000 = 50000 M.) 1 , a 20000 = 20000jur Wiederherstellung des Münfters $1_{\mu} 10000 = 10000$ Biehung am 6 u. 7. September 1892. 1 "a 5000 = 500010 1000 = 10000Die Loofe à 3 Mk. find von bem $20 \text{ , a} \quad 500 = 10000$ Bankhaus Carl Heintze, Berlin W. 100 " à 200 = 20000 $200 \text{ , a} \quad 100 = 20000$ abernommen und von bemfelben gegen Einsendung des Betrages auf 400 " à 50 = 20000, Postanweisung zu beziehen.

Jeder Bestellung sind für Porto 2500 " à 20 = 50000, was Geminustiffe 30 Met heinstigen 50 musichem mindestens 45000 und Gewinnlifte 30 Bf. beigufügen. 50 Runftwerthe von 45000 Der Münsterbauverein zu Freiburg I. B. 3284 Gewinne = 260000 M.



ton Mayer, Emmendingen, werben Freitag, den 12. August,

Morgens 9 Uhr aufangend. im Rathhaus in Emmendinger solgende Fahrnisse öffentlich ver steigert:

1 aufgerüstetes Bett, 2 Bettstatte mit Rost, Möbel, Chiffonier, Kommode, Canapec, Tisch und Stühle, Ruhesessel, Wasch= und Nachttische, ein Jagd= gewehr mit Tasche, 1 Pistole, Spiel und Bilbertasel, 1 goldene und 1 filberne Tafchenuhr, fammt= liche Mannstleider, Bemben, Borhänge, Teppiche und Bobenläufer. 4 Weinfaß, Buber und Standen. 1 Bichmägele, Felde und Sand= geschirr, 12 silberne Eglöffel und Babeln, 6 Raffeelöffel, 1 filberne Buderbofe und Biline, 1 Becher und fonft. noch verschiedener Hausrath mit bem Bemerken, bag von ben

Erben nichts gesteigert wird und alles fich in bestem Buftand befindet. Emmendingen, 7. August 1892. Bederer, Baifenrichter. ie noch rückftändigen Zahlungen

an die Erben des verftorbenen 3. Rinflin, Maler, find von heute ab an den Bevollmächtigten. Albert Saaler bahier, zu machen. (3069) Ru vermiethen.

Gine freundliche Wohnung im 2. Manfardenzimmer, Rüche, Reller und sonstiger Zugehör ift fogleich zu be-

Hochburgerstraße Nr. 283

y. Ettage, Lualbarty. Schulftraße 6.

Atelier zum Anfertigen von fünfilich. Gebiffen, Plom biren, Schmeralofe Bahn: operationen.

Sprechstunden: Bormittags 8-1 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Obst-und Wein-Breffen neuester Rouftruftion (Batent = Differential = Suftem)

Trott: Spindeln Obst- und Trauben= Mühlen,

Futter-Schneibmafdinen. Schrot-Maschinen, Dresch-

Maschinen für Dampfe, Göpele und Banbbetrieb, fowie alle fonftigen Landwirth= Schaftlichen Dafchinen in ben neuesten

verbefferten Konftruftionen zu billigen K. Martin,

Offenburg. Profpette, Preisliften zc. gratis unb franco. (3066)

Hirschhornöl

Bremsenöl

Steinöl

Ebieről

in bekannter, dicksließender Waare empfiehlt zu billigften Preisen die Apotheke.

21. Dolter's Buchholg

Ich habe mich in Freiburg zur Ausübung ber Anwaltspragis niebergelaffen. Gefcaftszimmer;

Kaiserstr. 15 parterre. Rechtsanwalt Schinzinger.

Fleiseh-Extract in einzelnen Bortionen 1 12 Pfennig, ebenfo Suppenwilrze bei H. Hauck,

Colonialwaaren: unb Delifateffenhbla

Im Berlage von S. Lieban in Berlin ist erschienen und burch alle Buchhanblungen, in Emmendingen burch A. Dolter zu beziehen :

der Buchführung und der Kontorwissenschaften.

Praktische Unterweisung zum Selbstunterricht für Kaufleute. Unter Berüdfichtigung ber Bestimmungen bes Allgemeinen Deutschen Sanbels: gefegbuches herausgegeben von

gesetzunges perausgezeven von

Abolf Oppenheimer, Bücherrevisor u. Lehrer d. Handelswissenschaften.

Das jeht in zweiter Auflage erschienene, bewährte Lehrbuch ber Buchsschlung von Abolph Oppenheimer hat hauptsächlich den Zweck, jungen Handlungsbestissenen Anleitung zu geben, sich die zu ihrem Berufe umbedingt nothwendigen Kenntnisse durch Selbststudium zu erwerben. Die außerorzehentlich aunstige Beurtheitung welche das Merk nan Autoritäten in Handelsz bentlich gunftige Beurtheilung, welche bas Wert von Autoritäten in Sanbels: jowie von Seiten der Preffe erfuhr, sowie der Umftand, daß ber Berfaffer, ein tüchtiger und erfahrener Lehrer ber Sanbelsmiffenschaften, mit seiner Methode stets die günstigsten Exfolge erzielte, geben die beste Be: währ für die Brauchbarkeit des Buches.

Das Werk behandelt im I. Theile: Kontorarbeiten, Rechnen Wechfelrecht, Korrespondeng, im II. Theile: Ginfache und bop: pelte Budithrung (mit einer Darftellung ber englischen und französischen Buchführung, ber Buchführung in Aftiengefellichaften und der landwirthschaftlichen Buchführung).

Das Buch eignet fich vorzüglich als Gefchenk fur junge Kaufleute. Breis brochirt 8 Mf. 40 Bfg., elegant gebunden 10 mf. 50 Pfg. (Auch in Lieferungen à 30 Pfg.)

empfehle als billigfte und praktischste Anleitung zur zwedmäßigften Berwerthung des Obstes, sowie aller Art Gemüse in der Haushaltung das beliebte Schriftchen:

Der erfahrene Nathgeber

beim Einmachen von Früchten und Gemüsen und bei der Bereitung von Fruchtfäften, Gelees 2c. Eine Sammlung der bewährtesten Rezepte für den bürgerlichen und feineren Haushalt von

R. non "Rröpper. Preis nur 50 Pfennig. 239-

Vorräthig in

A. Dolter's Budhandling



besies Insectennulver wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die 2Ban= vorgezogen, weil es die **Wan:**zen, Küchenkäfer, Flie:
gen, Motten, Läuse, Flöhe
n. s. w. gänzlich tödtet n.
nicht blos betänbt. Nur in 60 Pf., und 1 Mf. Thurme-Reichelt; in Berbolgheim bei Mag Martin; in Ren=

Glafern zu haben zu 30 Pf. linspritze au 35 Pf. und 50 Pf. in Emmenbingen bei 20. zingen bei Theobor Baricher.

Verlag von A. Dichler's Witwe & Sohn, Wien und Leipzig.

Schmetterlings - Budy.

Beschreibung ber am häufigften gefammelten Groß-Schmetterlinge Mittel=Guropas, nebft einer Anleitung, biefelben gu fanger und gu praparieren.

Bon Prof. Dr. Ct. Poffer. Bogen mit 305 color. Abbilbungen auf 24 Tafeln u. mit 15 Solaschnitten. Gebunben in Leinwand mit reicher Preffung 5 Dt.

Das Budy der Pilze. Befchreibung ber wichtigften Bafibien: u. Schlauch

vilge mit befonberer Berüdfichtigung ber egbaren und giftigen Arten. Bon Rarl Edwab. Mit 277 color. Abbitbungen auf 18 Tafeln. In Leinwandband mit Preffung 5 Dt.

Vorräthig in Emmenbingen.

Das älteste u. größte William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bib.) gute neue Bettfedern für 60 Bf. d. Afd. porigl. gute Sorte M. 1,25, prima Salbdaunen nur M. 1,60 und M. 2.

reiner Flaum nur M. 2,50 unb Bei Abnahme v. 50 Afb. 5 % Rabatt. Umtaufch bereitwilligft. Fertige Berten (Oberbett, Unter-

gewerbl. Streitigkeiten Formular 6

(Ges.= u. V.D.=Bs. 1892 S. 397 u. ff) vorräthia in

> 21. Dölter's Buchbruckerei. Lanolin-Seife

von BERNH. SCHREYER & Co., Berlin Das Lanolinist nach dem Erfinder Herrn Professor Liebreich das beste Cosmetieum und für die Hautpflege von geradezu

überraschender Wirkung. à Stück 50 Pf. Georg Zapf, Friseur, Emmendingen.

Das Geheimniss

affe Bautunreinigfeiten und hautausschlige, wie: Mireffer, Ginnen, Glemren, Veberflede, übelriechenben Schweift ic. gu vertreiben, be-Carbol-Theorfohnvefel-Seife D. Bergmann & Co., Oresden, 4 St. 50 Tf. bet: Apotheker Buisson, Emmendingen,

Die besten Reißzeuge

vorräthig in 21. Dölter's Buchholg.

ienstag, Donnerstag u. Samstag mit ben Beilagen

Blluftrirtes Unterhaltungsblatt Praktifche Mittheilangen

für Sandel und Bewerbe, Saus- und Banbwirthichaft

M. 94.

Redaktion, Druck und Berlag von A. Dolter in Emmendingen.

Der abonnements Breis

pierteliabri. Det. 1,25.

Emmendingen, Ponnerstag 11. August.

Bestellungen

Hochberger Boten

für die Monate August und September werden bei allen Postanstalten, Postboten und bei der Be-

ichäftsstelle angenommen.

Bahrend fo die Ereigniffe, wie vorher beschrieben, reich und Paris ihren verhängnißvollen Lauf nahmen und bas wönigthum, trot aller großsprecherischer friedlicher Manifeste, über Romigigum, tros auer großsprecheriger streoliger Manifeste, noet Nacht gestürzt wurde, eröffnete König Friedrich Wilhelm II. von Preußen die Feindseligkeiten gegen Frankreich. Am 11. August 1792 beseiten preußische Truppen das an der Mosel gelegene kleine lotheringische Städeliche States ringische Städtchen Sierof, womit ber Krieg thatsachlich eingetreten ringliche Stadichen Setot, wonth der Arten ihatzachen eingetrecht war. Eine große Heldenthat war die Besehung dieser kleinen Grenzstadt nicht, allein sie sollte auch nur der Ansang der folgenden Belbenthaten fein.

Mit einer Weltausstellung in Werlin wird is nichts fein. Die Entscheidung ift zwar noch nicht gefallen, aber man glaubt allgemein, bag fie auf Rein lauten wirt. Als wir bes eifte Dal von bem Plane fprachen, bemertten wir, bag Bieles für, aber auch Bieles gegen eine Welleusstellung in Berlin fpricht. Die Grunde gegen baben sich als bie flärkeren erwiesen und wr sind nicht ungludlich tarüber. Bor Allem muß man anerkennen, bag bie Welte usstellungen nicht mehr, wie siüher, ber Belehrung dienen. Der tüchtige Industri lle und aich der tüchtige Handweiter und Arbeiter erfährt heutzutage auf anderem

Wege, was is Deucs und Befferes in feinem Sache gibt. llud weiß er is nicht, fo lernt er es anf einer Areltausfiel. ling eift richt nicht kinnen. Dort fieht man bie Dinge nur, wie fie find, aler nicht, wie fie gemacht werben.

Cotour in berichtig bas bi Bellenten in beutschen Abfat im Austande wenig genütt batte. Die but den Rabritonten forgen icon fo, daß man im Austande | wollten fie auch nichte. In Berlin ift felbst biefes Biel mein, mas fie fabrigiren. Und find die Waaren wegen ihrer nicht fo leicht zu erreichen. Paris ift lufliger als Berlin, Bite ober Mobifeilbeit geschätt, fo meiben fie getauft. Auf uner Weltausstellung wird fich nur felten ein Ausländer ent- haupiftabt. Das ift teine Schande und nicht einmal ein idlichen, feine Bezugequellen zu mechfeln. Aus biefem Grunde find auch febr viele Sabritanten, man barf fagen, die Diebr= Bahl, gegen bie Ausstellung. Sie haben nichts bavon, ihre weil ihre iconen Gegenden mehr von Fremben besucht werben, Mi beiter baben auch nichts bavon, bagegen murbe bie Be- als bas norbbeutiche Flachland, fo wenig find bie Parifer seilieung an einer in Berlin fatifindenden Ausstellung ben hintichen Intuffriellen febr theuer tommen. Gie konnten fich bietet. Bon "Unebre", "Mieberlage" in ber Weltausstellungenotürlich nicht lumpen laffen. Für unrüte Ausgaben ift fache fprechen auch nur einige Berliner Blätter, binter benen

gut geht. nen Mait gekoftet und ob fie indirett (durch Diehrertrage ber | Geschick gezeigt. Das ift ja überhaupt nicht feine Gewohn-Gifenbahnen und Bolle) wieder herein getommen maren - | beit. Richtig mare ce gemefen, menn bie Regierung beim bas ift febr bie Frage. Un ben 20 bis 30 Millionen batten | Auftauchen bes Blanes entschieden Ja ober Rein gefagt batte. recht gem.fen; erftens gegenüber ber Landwirthich aft, ein Dann eingetreten, um die Sache fo großartig als mogtie gor feinen Vortheil von ter Beltausstellung haben tonnte, lich zu machen. Denn bas mare, wenn die Ausstellung

auch tein Nuten herausgekommen mare. Nur bie Runfthandwerter hatten vielleicht Bortheil gehabt, mahricheinlich aber auch nur einen vorübergehenden. Der Landwirthschaft wäre insofern sogar ein Nachtheil erwachsen, als die Weltausstellung zahllose Arbeitstrafte nach Berlin gelockt und biefe ber Landwirthichaft enizogen batte. Die meiften waren in Berlin geblieben und hatten bort bie Bahl ber Erwerbslofen vermehrt. Aus biefem Grunde war auch bie Sogial. bemotratie entschieben für bie Ausstellung. Die Sogiclbemotratie municht bie Entvolkerung bes flachen Lanbes und bas Anfüllen ber Stäbte mit Arbeitslosen. Das finb bre Soldatin. Merkwürdig ift, bag man in Berlin felbft gar nicht

allgemein für bie Weltausstellung ichwärmte. Die Stadt Berlin hatte natürlich ungeheuere Bortheile von bem Frembenzufluß gehabt, namentlich bie Gafibofe, bie Wirthe und viele Raufleute, m meiften aber bie Spekulanten mit Grund und Boden, die schon ben Mund gespitt hatten. Besonnenere Leute fonden aber boch heraus, daß das Einrichten auf einen folossalen Absot, ber nur ein halbes Jahr anbauert, auch feine Schattenfette hat. Es wird babet Alles im Erwerbsleben auf ben Ropf gefiellt.

Run wird vielfach gefagt: is ginge wider bie beutsche Ehre, baß fich Deutschland von Frankreich habe ben Rang ablausen laffen. Deutschland miiffe gerabe, weil in Paris im Jahre 1900 eine Weltausstellung fatifinbet, noch vorher eine folche veranstalten. Das ift Unfinn. Es mare eine Unehre, ben Ausstellungsplan fallen gu laffen, wenn eine Weltausstellung überhaupt etwas Chrenvolles für bas veran. faltende Land maie. Das ift aber nicht ber Fall. Wie icon gefagt, wird burch Weltausstellungen bem Forischritt ber Dienschheit nicht genütt, fie find weiter nichts, große industrielle Festlichkeiten und haben jum Saupizwed, ber Ausstellunge-Stadt Gelb einzubringen. Die Frangofen haben bas ichon wiederholt mit Glud probiert und haben Jobann viel Gefchrei von ihrer ihrenvollen Stellung an ber

Spige ber Bolter gemacht, es maren abet nicht Chren, was ihnen bie Ausstellungen eintrugen, sonbern Geiber, und weiter | ber Bagen bes bie Fremben geben lieber borthin, als nach unferer Reichsgroßer Schaben. Co menig die Mheinlander und die Alt. bayern beffer find, als bie Bannoveraner und die Breugen, ben Berlinern "über", weil ihre Stadt mehr Bergnugungen ibt aber umfomeniger Unlag, als bas Gefcaft nicht bie Grundflucke Epetulanten fleben, benen allerbings Dill. lionen-Geschäfte entgeben. Das ift aber gewiß tein Unglud. Der Gelbpunkt mare auch für bas Reich fart ins Ge- Was bie Regierung angeht, fo ift es richtig, bag Graf und zweitens gegen die Diebrzahl ber handweiter, für die leinmal flatifand, mirklich Chrenfache gewesen. Die Beran-

| faltung an fich aber ift es nicht. Und hatte bie Regierung gleich Rein gesagt, so wäre es zu ben Kebereien von bem "französischen Sieg und ber beutschen Riederlage" gar nicht getonimen.

Folitische Tagesüberficht.

— Auf der Fahrt von Schönhausen nach Barzin ist Fürst Bismard am Samstag-Mittag um 121/2 Uhr auf bem Stettiner Bahnhof in Berlin eingetroffen und bet gegen 2 Uhr seine Reise fortgesett. Der etwa anderhalb= ftündige Aufenthalt war ausgefüllt von hulbigungs = Rundgebungen, wilche weitaus alle bei früheren Durchreifen Bismard's vorangegangenen übertrafen. Bu mehreren Taufenben waren die Ansammlungen bereits geraume Beit vor Ankunft bes fürstlichen Salonwagens angewachsen, jo bag nicht nur ber Bahusteig, sonbern, soweit es ber Betrieb gestattete, auch bie angrenzenden Geleise und bie Dächer und Trittbretter der umherstehenden Gisenbahnwagen dicht besetzt waren. Auch auf ben Dächern ber benachbarten Gebäube tauchten zahlreiche Gruppen auf. Gine gange Bagenburg, zumeift von Brivalequipagen, war auf bem Plat vor bem Bahnhof aufgefahren. Gine größere Angahl von jungeren Difigieren, beren einer, ein Major, burch fein weifigefleibetes Töchterchen einen Rofen. firauf überreichen ließ, befand sich unter ber Menge; Die Haltung bes Publikums mar eine siurmisch-herzliche. Daffelbe war ersichtlich beeinflußt, wie bas auch späterhin ebenso bes redt als sinnig jum Ausbrud gebracht murbe burch bie Rundgebungen ber Subbeutschen und ber Thuringer. Die Polizei und die Bahnpolizei walteten ihres schwierigen Amtes mit Zuvorkommenheit und Ruhe. Soweit es sich überblicen ließ, trubte in biefer Richtung teinerlei Difton bie bochgemuthe, immer und immer wieber in vaterlanbifden Runbgebungen zum Durchbruch gelangende Stimmung; bas fanb vielfach laute Anerkennung und Dank. Gine größere Bahl von Frauen ließ es sich auch biesmal nicht nehnien, für ben Fürften und feine Damen Blumen in Gulle und Fille bermuhringen, Richt enbenwollende Hochrufe erschollen, als Burften, langfam rudwarts gegen ben be-

reitstebenben fabrplanmäßigen Bug angag Rachbem ber erfte Begrugungsflurm fic ber Bismard, beffen vortreffliches Aussehen allgemet. meift murbe, bas Bort, um junachft ben Berfammel feinen Dant zu fagen. Es feien jett gerabe 6 Bochen, fo fuhr ber Rurft fort, feit er bie Reife nach Wien und bem Cuben bes Reichs angetreten, und er febre nach ben mobiwollenden Rundgebungen, die ibm bei berfelben geworben, in gehobener und freudiger Stimmung gurud. Er habe die Reife gemacht in Familienangelegenheiten und gur Startung feiner Gesundheit und bringe ein neues, theueres Mitglied ber Familie mit gurud in Die Beimath. Mit Befriedigung verzeichne er bie Wahrnehmung, welch ein bebeutenbes Reservetapital an Reichstreue auch in ben wicht gefallen. Die Geschichte hatte und 20 bis 30 Billio- | Caprivi in der Weltausstellungs-Angelegenheit kin besonderes | von ihm jest durchreisten außerpreußlichen Staaten aufgespeichert fei. Die Ereigniffe bes Jahres 1866 feien vergeffen, fest hafte aber überall ber Gebante an 1870/71, und biefe Thatfache fei eine sichere Bemabr für bie Erhaltung ber alle Steuerzahler mitzutragen gehabt, und bas mare ein Un= | Satte fie Ja gejagt, jo maren bie beutschen Industriellen wie | Einigkeit. Als er vor fechs Bochen feine Reife nach Bien angetreten, ba babe er noch gar nicht gewußt, wie außerorbentlich gut er bort empfohlen fet. (Sturmifche Beiterteit und Burufe.) Die Bersammlung, so unterbrach ber Rürst

Svätes Glück.

(Fortsetzung.)

Mit biefem ichmachen Eroft mußte er fich gufrieben geben, und fo blieb ihm vorläufig metter nichts übelg, als ju marten, an bie Flucht zu benten und zu hoffen.

Go vergingen bret weitere Lage in Sangen und Bangen und obne buß er auch nur bas G.ringfte über Balebfa's Schidfal in Eifahrung bringen tonnte.

Der Graf Rleift vom Beiber war von bem Monent an, wo er bas Rommando über bie turtif be Truppenabibettung übernon men batte, nur wenig aus bem Sattel gefommen. Er burchjog bie gange Begend unermuolich nach allen Richtungen, ohne jedoch bisher auch nut die leifefte Gpur ber Brigantenborbe gefunden ju baben. Die bauerliche Bevolkerung ftellte fich bei allen Unfragen taub und blind; Remand wollte von ben Raubern j male eiwas g. feben

La endlich wollte es bas Blud, bag ber alte Biegenhirt, melder Balesta auf ihrer Suche nach bem Saupig jaitier ber Rauber jurich's gemtefen batte, einer bir ausgefandten Batrouillen in Die Banbe

Derfelbe murbe vor ben Major gebracht, befragt, beftochen, wieber befragt und durch allerlei Diohungen einzuschüchtein versuch', allein auch er mußte angeblich vom bellen, lichten Tage nichts. Er ichwor bei allen Beiligen, bay er niemals auch nur ben Damen Dlavro Gita's gebort bab:

Allein Achmed Bey batte Bertacht gefcopft. Er batte feinen

besonderen Grund für bie Unnahme, bag ber graue Gun er febr mohl mit bem Aufenthaltsort ber Rauber bekannt fein muffe. "lleberleffen Gie mir ben Sallunten, Monsieur le Comte," fagte ber Lieutenant mit zuversichtlicher Miene, und als ber Graf zustimmte, ließ er ben Biegenbirten ins Webuich führen und ibm bort ein Dugenb Streiche auf Die Fugioblen geben, als einen fleinen Borgefcmad ber Baftonade, wie er lächelnd fagte. Diefer Borgeichmad aber erwies fich als völlig ausreichend; ber alte birt beulte um Gnabe und er=

fübren.

Sitt ging es in ter brennenben Sonnenglutb funf Stunden lang bergaut und beigab, über Gestein und Geröll, buich Didicht und Walo, bis man erblich in die Rate ber Butte tam, no bie Briganten gueift balt gemacht batten. Die Butte wurde vorfichtig umfiellt, bann trat Udmeb Ben mit

mand au feben mar, mit lauter Stimme auf, fich ju ergeben. In ber Butte blieb es jebech tobtenftill. Die Aufforderung murbe wiederholt, aber wiederung erhielt man fine Antwort. Einen verratherischen Sanbstreich fürchtenb, ließ ber Graf jett eine volle Salve in die Hutte hinein feuern. Auch jett regte

einigen Dlann por und fororite bie Infaffen, von benen feboch Dies

fich nichts. Run aber verlor ber alte Soldat Die Bebulb; er ließ bie Thure bes Bebaudes einschlagen und mußte nun gemahren, bag bie Bogel bu. Bleft perlaffen und bas Beite gefucht batten.

Die rauchenben Solgicheite auf bem Berbe aber legten Beugnig bafür ab, bag vor gang turger Beit noch Leute in ber Butte gemefen fein mußten. Die Aufregung bes Grafen flieg und feine Beforgnig um Geralb's Schidfal verboppelte fich; allein er mar nicht ber Dann, ber feinem

Bergen in nuplojen Rlagen Butt gemacht batte. Bunachft ließ er die Coldaten die Gewehre gufammer ftellen und gab bann Befehl jur Bertheilung bes mitgenommenen Proviants. Die Leute waren von bem langen Mariche ermucet und erschöpft und

baber einer Raft und Erfrif tung bringenb bedürftig. Babrend ber Graf und Achmed Die Situatio starte ftubirten batte fich Buftan Lindftiom, ber bei bem Buge f loftverftanblich nicht fiblen wollte, auf einer fleinen Bobererbobung ausgestredt, um mit bem Feldglafe ben horizont abzusuchen.

Racheiner Bite fprang er ploglich auf und tam fonellen Schrittes jum Erpebitions : Chef gelaufen.

"Schauen Sie einmal bort binüber, Berr Graf," rief er, auf bie je feits bes Thales gelegenen Berge hinüber beutenb. Der Angerebete brabte ben Rrimfteder an's Auge und enbedte in ber Ferne eine fcwarzliche Rauhfaule, bie fich bunn gum blauen

Abendhimmil emportraufelte. "Best haben wir fiel' rief ber Graf. "Das muß bie Banbe fein ! Wie weit ift's in ber Luftlinie bis bort bruben? Weiner Chakung nach find's feche bis acht Rilometer von bier bis jum Thate binab, flatte fich bereit, die Soldaten jum Schlupfwinkel ber Rauber ju | bag vielleicht funf oder feche Rilometer breit ift; bann aber jenfeits wieber hinauf .- wie weit bas ift, mag ber Teufel miffen !"

Er ließ die Solbaten fich marfchfertig machen. Babrend bie: felben fich fammelten und aufftellten, benütte ber alte Biegenbirt bie Gelegenbeit, um beimtich in Die Butte ju folupfen, und icon in ber nachsten Minute ging bicfelbe in Flammen auf, mabrend ber verratberijche Schelm aus bem binteren Fenfter berfelben wieber bin jusiprang und in's Didicht flüchtete. Beim Unblid ber praffelnd emporlobernben Flammen tonnte ber

Graf einen lauten Fluch nicht unterbruden. Das hatte und gerabe noch g fehlt ! rief er milb. "Diefes Fanal wird den Raubern ein willtommenes Barnungszeichen fein. Immerbin aber haben wir jest ihre Spur, von der uns nichts mehr abbringen foul!"

Der Abstieg ber Truppen erwies sich als schwieriger und muhsamer, als ber Aufstieg, und es war bereits finstere Nacht geworben, ehe man noch die Hälfte ber Entfernung bis zum Thale zuruckgelegt hatte. Binter ihnen, boch auf bem Berge, leuchtete bie buftere Lobe weit in bas Land hinaus.

"Wein Gott !" murmelte ber Graf zwifden ben fest zusammen= gebiffenen Bahnen. "Wenn is vielleicht boch icon zu ipat mare !"

Duntle Racht war's, als Balesta bie Augen auffclug und nun gema'nte, bag fie fich mit Bulga allein befand. Der Lefer wird fich erinnern, daß die junge Dame fich vor bem

Antritt ihrer abenteuerlichen Fahrt reichlich mit Mitteln verfeben batte, um ben guten Willen ber Rauber ertaufen ju tonnen. Allein bereits am erften Tage ihrer Befangenfchaft batte ibr Bulga mabrent bes Schlafes bie Tafchen ausgeleert und fie all' ibrer Roftbarteit n teraubt.

Jest trug Gita ihre Uhr in feiner linken Bestentasche, als Be-genstud ju bem Coronometer bes Pofesfors, ben er in ber rechten Beftentafche führte; Bulga aber parabirte ted mit Balesta's Sals: fette, Urmbanbern und Ringen.

Die beiben jungen Berfonen ftanben auf einem nichts weniger als guten Fuße. Balest's bewahrte ein hartnediges Stillschweigen und gab fich ben Unichein, als verfiu ibe fie tein Bort von bem, mas Bulga ju ihr redete, dinn es war ihr fehr bald flar geworben, bag bie & Biere nicht nur ihre Gefangenwärterin, fonbern auch ihre perjonliche Frinbi i fel. Dit Unbruch ber Racht erfcbien Gifa und bie Briganten mit

allerlet Borrathen für bie Abendmablgeit. Der Sauptling mar fo boffic wie immer - augenscheinlich viel ju boffich für Bulga's Bergensfrieden.